

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
windeln.de SE (vormals: windeln.de AG) München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 Ergänzt am 29.05.2017	17.05.2017



windeln.de SE (vormals: windeln.de AG)

München

Jahresabschluss 2016 windeln.de SE

Zur Einreichung zum Bundesanzeiger

Jahresabschluss und Lagebericht 31. Dezember 2016

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der windeln.de SE, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 6. März 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bostedt, Wirtschaftsprüfer
Dr. Burger-Disselkamp, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.874.889,49	1.890.189,85
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.579.180,13	526.415,44
3. Geleistete Anzahlungen	15.400,00	698.166,97
	3.469.469,62	3.114.772,26
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.456,11	194.586,26
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.520,58	582.918,31
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	140.000,00
	224.976,69	917.504,57
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.551.444,90	22.852.768,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.358.664,85	4.454.923,49
3. Sonstige Ausleihungen	5.000.000,00	0,00
	46.910.109,75	27.307.691,68
	50.604.556,06	31.339.968,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.163.353,29	22.373.835,44
2. Geleistete Anzahlungen	363.322,16	1.670.262,11
	17.526.675,45	24.044.097,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.165.474,58	2.242.088,15
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	660.372,78	112.461,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.052.770,28	3.204.775,93
	8.878.617,64	5.559.325,36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.754.796,01	87.227.010,66
	75.160.089,10	116.830.433,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	535.794,94	478.912,57
	126.300.440,10	148.649.314,65

PASSIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.317.970,00	
./.. Nennbetrag eigener Anteile	64.683,00	
= ausgegebenes Kapital	26.253.287,00	25.745.826,00
II. Kapitalrücklage	157.548.877,09	156.902.546,87
III. Verlustvortrag -	60.586.504,62	
./.. übersteigender Betrag des Kaufpreises eigener Anteile	304.979,84	
= angepasster Verlustvortrag	-60.891.484,46	-37.325.515,87
IV. Jahresfehlbetrag	-33.197.414,05	-23.260.988,75
	89.713.265,58	122.061.868,25
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	11.094.078,08	6.277.694,70
	11.094.078,08	6.277.694,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.166.090,36	4.260.660,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.945.549,69	9.799.128,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	451.142,32	376.017,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.883.957,80	5.842.516,82
	25.446.740,17	20.278.324,12
D. Rechnungsabgrenzungsposten	46.356,27	31.427,58
	126.300.440,10	148.649.314,65

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	166.246.203,18	166.284.073,75
2. andere aktivierte Eigenleistungen	510.345,67	781.177,33
3. Gesamtleistung	166.756.548,85	167.065.251,08
4. sonstige betriebliche Erträge	1.728.544,44	3.767.785,29
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 683 (Vj. TEUR 392)		
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	118.128.127,63	118.128.127,63
		120.468.485,24
		120.468.485,24
6. Rohergebnis	50.356.965,66	50.364.551,13
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.626.166,79	17.567.214,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.696.613,09	2.183.427,02
davon für Altersversorgung TEUR 9 (Vj. TEUR 1)		
		19.322.779,88
		19.750.641,77
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.423.274,17	781.571,05
		1.423.274,17
		781.571,05
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.041.437,51	53.135.822,45
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 610 (Vj. TEUR 418)		
10. Betriebsergebnis	-30.430.525,90	-23.303.484,14
11. Erträge aus Beteiligungen	17.350,76	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249.929,95	57.032,06
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.000.000,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.711,75	15.750,89
15. Finanzergebnis	-2.766.431,04	41.281,17
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-33.196.956,94	-23.262.202,97
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.311,30	-1.214,22
18. Sonstige Steuern	1.768,41	0,00
19. Jahresfehlbetrag	-33.197.414,05	-23.260.988,75

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Hinweise

Die windeln.de SE hat ihren Sitz in München und wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 228000 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB), unter Berücksichtigung der Umstellung auf das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRuG) sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), der Regelungen des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Seit dem 6. Mai 2015 werden windeln.de Aktien im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert und entspricht §§ 266 bzw. 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Dem Prinzip der Darstellungstetigkeit (§ 265 Abs. 1 HGB) wurde grundsätzlich gefolgt. Entgegen dem Vorjahresausweis unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden die Warenlieferungen, zu denen noch keine Rechnung gebucht ist, als Rückstellung für ausstehende Rechnungen gezeigt. Außerdem werden aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz im Berichtsjahr diverse Sachverhalte als Umsatzerlöse anstatt wie im Vorjahr als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen:

- Einkünfte aus Untervermietung
- Erträge mit Lieferanten
- Erträge aus der Kostenweiterbelastung an verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen keine Bewertungsänderungen vorgenommen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 31. August 2016 von der windeln.de AG in die windeln.de SE umgewandelt. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht München erfolgte am 31. August 2016.

Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE haben im Mai 2016 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und nutzungsbedingter Abschreibung bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen (pro rata temporis). Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410, die selbstständig nutzbar sind, werden ungeachtet der Nutzungsdauer im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurde im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ausgeübt. Sie sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungsdauer für selbsterstellte Software beträgt 3 Jahre.

In den Finanzanlagen sind die Anteile an den Tochtergesellschaften zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Vorräte, bestehend aus Handelswaren und geleisteten Anzahlungen, werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten nach dem First-In/First-Out Prinzip, abzüglich Skonti und Boni (beispielsweise in Form von Werbekostenzuschüsse seitens der Lieferanten) und zuzüglich aktivierungspflichtigen Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet. Die erkennbaren Risiken wie bspw. überdurchschnittliche Lagerdauer wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für das Folgejahr darstellen, sind aktivisch abgegrenzt und zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden zum Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren bzw. höheren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden Forderungen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Zeitwert und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten oder höherem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre oder quasi-permanente Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die Bewertungsunterschiede ergeben sich im Wesentlichen aus dem steuerlichen Ansatzverbot der Drohverlustrückstellung, der Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm), den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus Bewertungsunterschieden bei den Vorräten. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Steuersatzes im voraussichtlichen Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen in Höhe von ca. 33%. Zum 31. Dezember 2016 wurden wie auch in den Vorjahren aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge nur in der Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Durch Saldierung von latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz.

Eigenkapitalpositionen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Gesellschaft gewährt Führungskräften eine anteilsbasierte Vergütung und hat insgesamt drei verschiedene Programme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt (ein virtuelles Optionsprogramm mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich (VSOP 1 und 2), ein virtuelles Optionsprogramm mit Barausgleich (VSOP 3) und zuletzt ein Long Term Incentive Plan (LTIP) mit Aktienoptionen (SO) mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich bzw. Restricted Stock Units (RSU)). Da für die Programme VSOP 1 und 2 sowie LTIP ein Ausgleich durch echte Eigenkapitalinstrumente geplant ist bzw. teilweise der Ausgleich bereits durch Ausgabe von Aktien erfolgt ist, werden diese Programme in der Kapitalrücklage ausgewiesen. VSOP 3 wird durch Barausgleich bedient und wird deswegen als Rückstellung bilanziert.

Bei der Monte Carlo Simulation wird der stochastische Prozess, der die Entwicklung des Marktpreises beschreibt, durch eine Vielzahl von Wiederholungen simuliert. Dieser ist gegeben durch eine geometrische Brownsche Bewegung, für die der aktuelle Anteilspreis der Anfangswert ist. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität von vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (sog. Peer Group) über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt. Der Drift entspricht dem risikolosen Zinssatz. Die Zufallskomponente besteht aus einem Wiener Prozess, der mit Hilfe von Zufallszahlen simuliert werden kann. Hat man durch Simulation eine große Anzahl an Pfaden der geometrischen Brownschen Bewegung realisiert, ist es möglich, verlässliche Wahrscheinlichkeitsaussagen über interessierende Zielgrößen zu machen. Dies gilt insbesondere für den Wert der Option, d.h. die Größe $\max(\text{Anteilspreis zum Ausübungszeitpunkt} - \text{Ausübungspreis}, 0)$. Asymptotisch (bei hinreichend großer Anzahl an Wiederholungen) entspricht der Erwartungswert dieser Zielgröße unter der mit Monte Carlo simulierten Verteilung dem Wert der Black Scholes Merton Formel. Jedoch ist es mit Monte Carlo möglich, viel mehr Aussagen zu treffen; für jeden möglichen Wert der Option kann auf diese Weise eine Wahrscheinlichkeitsangabe gemacht werden. So lassen sich insbesondere Unsicherheiten bei der Vorhersage besser abschätzen. Im Nachfolgenden sind die Input-Parameter dargestellt, die im Falle von VSOP 1 und 2, LTIP-RSU und LTIP-SO im Zeitpunkt der Gewährung und im Falle von VSOP 3 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 im Rahmen der Monte Carlo Simulation verwendet worden sind:

	VSOP 1-2	VSOP 3	LTIP - RSU	LTIP - SO
Erwartete Volatilität (%)	37,46% - 40,80%	42,43% - 43,66%	38,14% - 43,93%	38,28% - 40,60%
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	1,75 - 2,58	4	4,2 - 4,5
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	3,00	4,10 - 14,69	4,10 - 10,63

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gegenüber Dritten angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Sie werden einzeln in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen voraussichtlichen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 HGB) gebildet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB zum

Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Periode des Folgejahres darstellen, ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse aus Handelswarenverkäufen werden mit dem Gefahrenübergang an den Kunden erfasst. Sie werden nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung ausgewiesen.

Die windeln.de SE hat ihren Kunden ein Bonuspunkteprogramm angeboten, bei dem mit jedem Einkauf Bonuspunkte gesammelt werden können. Für die Bewertung der Rückstellungen für Bonuspunkte wird der Wert der ausgereichten und noch nicht eingelösten Bonuspunkte (pro Bonuspunkt EUR 0,01) mit einer Einlösewahrscheinlichkeit, die aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet worden ist, multipliziert. Nicht eingelöste Bonuspunkte verfallen nach zwei Jahren.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die entgeltlich erworbenen Rechte stiegen im Geschäftsjahr um TEUR 1.053 an. Dies ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des neuen ERP-Systems zurückzuführen, welches im Vorjahr unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen war.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 76 vorgenommen (Vorjahr: -).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 817 (Vorjahr: TEUR 1.017) für selbsterstellte Software aktiviert. Die Abschreibungen auf selbsterstellte Software betragen in 2016 TEUR 752 (Vorjahr: TEUR 481). Als Anlagenabgänge wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 39) erfasst, da die betroffenen Softwareprodukte nicht mehr genutzt werden.

1.2 Finanzanlagen

Die windeln.de SE hält zum 31. Dezember 2016 Anteile an folgenden Unternehmen (in tausend):

Name	Sitz	Anteil	Jahresergebnis 2016	Eigenkapital 31.12.2016
windeln.ch AG	Uster, Schweiz	100%	CHF 115	CHF 517
Urban Brand Management Ltd.	Wakefield, GB	100%	-	GBP 0
Bebitus Retail S.L.U.	Barcelona, Spanien	100%	EUR -3.068	EUR -4.547
Feedo Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100%	PLN -9.869	PLN -12.661
pannolini.it S.r.l.	Mailand, Italien	100%	EUR 26	EUR 43
windeln.ro labs SRL	Sibiu, Rumänien	100%	RON 65	RON 158
Cunina GmbH	Abensberg, Deutschland	100%	EUR -65	EUR -45

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die 100%ige Tochtergesellschaft Urban-Brand Schweiz GmbH, Männedorf, Schweiz, liquidiert. Für die Urban Brand Management Ltd. liegt kein Jahresabschluss vor, da es sich um eine inaktive Gesellschaft handelt. Die Gesellschaft wurde im November 2016 zur Liquidation angemeldet.

Der Beteiligungsbuchwert der Feedo Sp. z o.o. wurde durch bedingte Anschaffungskosten aufgrund von Earn-Out-Klauseln und Forderung aus der Kaufpreiserstattung im Geschäftsjahr 2016 um insgesamt TEUR 544 erhöht. Außerdem wurden der Feedo Gruppe in 2016 eine Erhöhung ihres Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 3.853 gewährt. Um dem erhöhten Buchwert und der gestiegenen Darlehensforderung Rechnung zu tragen, wurde die Beteiligung an der Feedo Sp. z o.o. zum 31. Dezember 2016 um TEUR 3.000 aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung auf TEUR 7.801 abgeschrieben.

Durch die positive Entwicklung des Geschäfts in der Schweiz wurde die im Geschäftsjahr 2014 abgeschriebene Beteiligung an der windeln.ch AG um TEUR 681 auf die ursprünglichen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 3.423 zugeschrieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen mit Daueranlageabsicht an die Feedo Sp. z o.o. (TEUR 6.286; Vorjahr: TEUR 2.433) und die Bebitus Retail S.L.U. (TEUR 5.073; Vorjahr: TEUR 2.022).

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2016 Festgelder mit unterschiedlichen Laufzeiten von bis zu 24 Monaten in Höhe von insgesamt TEUR 5.000 angelegt.

1.3 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen weisen gänzlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 506 (Vorjahr: TEUR 101) sowie kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 11) aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine langfristige Forderung aus der Kaufpreiserstattung im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 591 (Vorjahr: TEUR -) aus.

Die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Aufwendungen in Höhe von TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 217), die das Geschäftsjahr 2017 betreffen und Aufwendungen in Höhe von TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 262), die darauffolgende Geschäftsjahre betreffen. Hierunter fallen im Wesentlichen die Aufwendungen für IPO-Versicherungen.

2. Passiva

2.1 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2016 beträgt das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 26.317.970 (31. Dezember 2015: EUR 25.745.826). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 26.317.970 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag).

Ende 2015 wurden 537.410 Aktienoptionen ausgeübt. Die daraus resultierende Kapitalerhöhung für die Ausgabe neuer Aktien wurde am 4. Februar 2016 in das Handelsregister eingetragen. Eine weitere Ausübungsrunde fand in Q3 2016 statt, bei der 34.734 Aktienoptionen ausgeübt wurden. Die daraus resultierende Kapitalerhöhung für die Ausgabe neuer Aktien wurde am 26. Oktober 2016 in das Handelsregister eingetragen. In diesem Zusammenhang stiegen das gezeichnete Kapital um TEUR 572 und die Kapitalrücklage um TEUR 29 gegenüber dem 31. Dezember 2015.

Das Genehmigte Kapital 2016 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung EUR 11.773.796. Die bedingten Kapitalien 2015/I und 2015/II betragen unverändert zum Vorjahr EUR 7.997.804 und EUR 1.999.451.

In einem Beschluss des Aufsichtsrats am 13. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zu 70.000 eigene windeln.de-Aktien zu erwerben, um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen zu bedienen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden in mehreren Tranchen insgesamt 64.683 Aktien gekauft. Die eigenen Anteile in Höhe von EUR 64.683 sind offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt, woraus sich ein Wert für das ausgegebene Kapital in Höhe von EUR 26.253.287 ergibt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 157.549 (Vorjahr: TEUR 156.903). Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

- In 2016 neu ausgegebenen anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich (TEUR 618)
- Einzahlungen im Zusammenhang mit der Bedienung von ausgeübten Aktienoptionen (TEUR 29)

2.2 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	7.725	5.221
Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm)	1.177	1.932
Rückstellung für Steuerberatung, Abschlussprüfung und Rechtsberatung	376	165
Drohverlustrückstellung	371	427
Rückstellung für ausstehenden Urlaub	370	493
Rückstellung für die Vergütung des Aufsichtsrats	286	175
Bonusrückstellung	278	468
Sonstige personalbezogene Rückstellung	174	90
Verbindlichkeitsrückstellung für mietfreie Zeit	118	150
Rückstellung für erwartete Retouren	116	153
Rückstellung für Prozessstreitigkeiten	26	77
Rückstellung für Aktienoptionen mit Barausgleich	2	69
sonstige	75	-
Summe	11.094	9.419

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert der Rückstellung für ausstehende Rechnungen angepasst, da die nicht erhaltenen Rechnungen für zum 31. Dezember 2016 bereits eingegangene Waren in Höhe von TEUR 3.142 im Vorjahr in den Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

Der Anstieg der Rückstellung für ausstehende Rechnungen ergibt sich durch das gestiegene Geschäftsvolumen in 2016. Die durch den Lagerumzug in 2015 und die Lagerschließung in 2016 begründeten Rückstellungen für drohende Verluste bilden den Leerstand und die Lizenzgebühren für ungenutzte Lagersoftware bis zum Ende der Mietzeit ab.

2.3 Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 451 (Vorjahr: TEUR 376) resultieren aus konzerninternen Verrechnungen von Dienstleistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind bedingte Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 17.249 (Vorjahr: TEUR 4.420) aufgrund von Earn-Out-Klauseln für den Erwerb der Beteiligung an der Bebitus Retail S.L.U. sowie an der Feedo Sp. z o.o. enthalten.

Des Weiteren sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 441) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten.

TEUR 9.707 der sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund von Earn-Out-Klauseln haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

2.4 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2016 werden Zahlungen für von Kunden bereits erworbene aber noch nicht genutzte Sparpläne über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 46 abgegrenzt (Vorjahr: TEUR 31).

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft verkauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über den Zahlungsweg "Kauf auf Rechnung". Des Weiteren wurden bis Ende des ersten Quartals 2016 auch zahlungsgestörte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Bilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind. Werden die wesentlichen Chancen und Risiken weder übertragen noch behalten, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass der Erwerber die Verfügungsmacht über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken bei der Gesellschaft verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen. In 2016 wurden Forderungen in einem Umfang von TEUR 18.163 an Factoring Unternehmen verkauft.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen finanzielle Verpflichtungen in branchenüblichem Umfang. Zudem bestehen längerfristige Mietverträge für Lager- und Bürogebäude. Für einen Teil des Betrags wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet, bei deren Berechnung die erwarteten Erträge aus Untervermietung berücksichtigt sind.

Die sich daraus ergebenden künftigen Zahlungsverpflichtungen gliedern sich wie folgt auf:

In TEUR	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	>5 Jahre
Mietverträge über Büro- und Lagergebäude	752	1.601	-
Leasingverträge über Büroeinrichtung und Lizenzen	254	238	-
Kfz-Leasing	70	75	-

Daneben existiert zum Bilanzstichtag ein kurzfristiges Bestellobligo von TEUR 13.625 (Vorjahr: TEUR 8.903).

IV. Angaben zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Zusammenhang mit dem Verkauf von Handelswaren erwirtschaftet. Um dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz Rechnung zu tragen, sind auch Erlöse aus Untervermietung, Erträge mit Lieferanten (z.B. Paketbeilagen, Schalten von Werbungen, Werbekostenzuschüsse von Lieferanten) und Erträge aus Kostenweiterbelastung an verbundenen Unternehmen als Umsatzerlöse auszuweisen. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurden die Beträge der Umsatzerlöse für das Vorjahr angepasst, die sich aus der Anwendung der Neudefinition ergeben hätten.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 166.246 (Vorjahr: TEUR 167.129) wurden in folgenden Ländern erzielt:

In TEUR	2016	2015
Deutschland, Österreich, Schweiz	60.239	72.097
China	97.937	91.102
Restliches Europa	8.070	3.930
Summe	166.246	167.129

In 2016 wurden gegenüber verbundenen Unternehmen Umsatzerlöse aus Warenverkäufen bzw. aus Weiterbelastung von Kosten in Höhe von TEUR 230 erfasst (Vorjahr: TEUR -).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 683 (Vorjahr: TEUR 392) sowie Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 681 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Es wurden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 50) erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Fracht- und Kommissionierungskosten TEUR 26.518 (Vorjahr: TEUR 16.255), Werbekosten TEUR 11.163 (Vorjahr: TEUR 11.048), Mietaufwendungen TEUR 4.716 (Vorjahr: TEUR 4.177), Nebenkosten des Geldverkehrs TEUR 2.772 (Vorjahr: TEUR 5.797), Kosten für freiberufliche Mitarbeiter und Fremdarbeiten TEUR 2.179 (Vorjahr: TEUR 3.519) und sonstige Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten. Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 3.420 (Vorjahr: TEUR 2.600). Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR -) enthalten.

Aus der Aufzinsung der Kaufpreiserstattung im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2016 TEUR 24 (Vorjahr: TEUR -) in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen erfasst. Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 52).

V. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Vorstand

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Alexander Brand	Co-CEO und zuständig für die Bereiche Strategie & Akquisitionen, Technologie und Business Intelligence	ABrand Management GmbH (Managing Director)
Jürgen Vedio (seit 1. Juli 2016)	COO und zuständig für die Bereiche Logistik und Einkauf	Keine
Konstantin Urban	Co-CEO und zuständig für die Bereiche Marketing, Produktmanagement und Category Management	Bike 24 GmbH (Mitglied des Beirats)
Dr. Nikolaus Weinberger	CFO und verantwortlich für die Bereiche Finance & Controlling, Investor Relations, Recht, Personal und Facility Management	Keine

Die Mitglieder des Vorstands üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015 verzichtet die Gesellschaft gemäß § 286 Abs. 5 HGB auf die Angaben zur individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder im Sinne des § 285 Nr. 9 Bst. a S. 5 bis 8 HGB.

Die dem Vorstand im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf TEUR 1.268 (Vorjahr: TEUR 1.015). In diesen Bezügen sind fixe Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 730 (Vorjahr: TEUR 542) und variable Bestandteile in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 226) sowie Nebenleistungen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten. Der Aufwand aus aktienbasierter Vergütung betrug im Berichtsjahr TEUR 497 (Vorjahr: 144). Insgesamt wurden in 2016 145.296 Aktienoptionen und 48.448 Restricted Stock Units gewährt. Die beizulegenden Zeitwerte im Zeitpunkt der Gewährung und zum Bilanzstichtag in Bezug auf die in 2016 ausgesprochenen Zusagen, die alle in echten Eigenkapitalinstrumenten (Aktien) gewährt werden sollen, betrug TEUR 977 (im Vorjahr in Bezug auf die in 2015 gemachten vergleichbaren Zusagen: TEUR 266). Der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag der in 2015 gewährten Aktienoptionen, die in bar bedient werden, betrug zum 31. Dezember 2016 TEUR 2 (31. Dezember 2015: TEUR 174).

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Willi Schwerdtle, Vorsitzender	Selbstständiger Unternehmensberater, Partner bei WP Force Solutions GmbH	adidas AG (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Eckes AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Dr. Christoph Braun, stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer von Acton Capital Partners GmbH	Grandview GmbH (Geschäftsführer) Momox GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Sofatutor GmbH (Vorsitzender des Beirats) Finanzcheck GmbH (Mitglied des Beirats)
Dr. Edgar Carlos Lange	Finanzvorstand bei Lekkerland AG & Co. KG	Lekkerland Gruppe (Geschäftsführer und Mitglied des Aufsichtsrats in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) Comsol AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Nenad Marovac	Chief Executive Officer und Geschäftsführer von DN Capital (UK) LLP	DN Capital Gruppe (Mandate in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) Mister Spex GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Shazam Entertainment Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Happn S.A. (Mitglied des Board of Directors) Book a Tiger: BAT Household Services GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Videdressing SAS (Mitglied des Board of Directors) Eve Sleep Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Dojo Madness GmbH (Mitglied des Board of Directors) Flying Jamon Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Divido Financial Services Ltd. (Mitglied des Board of Directors) TripleMint, Inc. (Mitglied des Board of Directors) Move24 Group GmbH (Mitglied des Board of Directors) HomeToGo GmbH (Mitglied des Board of Directors)
David Reis (bis 31. August 2016)	Executive Director in der Merchant Banking Division von Goldman Sachs	-
Francesco Rigamonti (bis 31. August 2016)	Director of Private Equity and Private Markets bei der Deutschen Bank und Co-Head der Deutsche Bank's Global Private Equity Co-Investments	DB Secondary Opportunities Fund L.P. (Investment Manager, Mitglied des Investment Committee) DB Secondary Opportunities Fund II L.P. (Investment Manager, Mitglied des Investment Committee) DB Secondary Opportunities Fund III L.P. (Investment Manager, Mitglied des Investment Committee) German Access Fund L.P. (Investment Manager, Mitglied des Investment Committee)
Petra Schäfer (seit 31. August 2016)	Globus Warenhaus Holding GmbH & Co. KG (General Manager)	GS1 Germany GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine erfolgsunabhängige, jährlich ausgezahlte Vergütung in Höhe von TEUR 40 bzw. TEUR 80 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat in 2016 auf seine Vergütung verzichtet. Zusätzlich zu der fixen Vergütung werden angefallene Reisekosten und Auslagen, welche in Zusammenhang mit der Tätigkeit als Aufsichtsrat anfallen, erstattet. Insgesamt wurden TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 161) Aufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 erfasst.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 410 Mitarbeiter (Vorjahr: 389), wovon durchschnittlich 47 als Werkstudenten (Vorjahr: 84) beschäftigt waren.

Konzernzugehörigkeit

Die windeln.de SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der windeln.de SE, München, wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt (§ 315a HGB) und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 WpHG vor (Stand: 31. Dezember 2016):

Morgan Stanley (Morgan Stanley & Co. International plc, Wilmington), Delaware, USA, teilte uns am 04. Januar 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 24. Dezember 2015, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,43% der Stimmrechte betrug.

Morgan Stanley (Morgan Stanley & Co. International plc), Wilmington, Delaware, USA, teilte uns am 12. Januar 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 05. Januar 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 0,05% der Stimmrechte betrug.

Private Equity Managers Spolka Akcyjna (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety, Warschau, Polen) teilte uns am 12. Februar 2016 mit, dass der Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 04. Februar 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,0% der Stimmrechte betrug.

Herr Tomasz Janusz Czechowicz (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety), Warschau, Polen, teilte uns am 24. Februar 2016 mit, dass der Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 02. Dezember 2015, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 3,23% der Stimmrechte betrug.

Die Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns am 24. Februar 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 22. Februar 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 3,14% der Stimmrechte betrug.

Private Equity Managers Spolka Akcyjna (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety), Warschau, Polen teilte uns am 05. April 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 24. März 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,02% der Stimmrechte betrug.

Die Allianz SE, München, teilte uns am 09. Juni 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 01. Juni 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99% der Stimmrechte betrug.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main, teilte uns am 10. Juni 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 23. Mai 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 4,24% der Stimmrechte betrug.

Die Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns am 15. Juni 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 13. Juni 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,10% der Stimmrechte betrug.

Die Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns am 20. Juni 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 15. Juni 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,72% der Stimmrechte betrug.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main, teilte uns am 25. Juni 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 20. Juni 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,82% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 29. Juni 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. Juni 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 10,11% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 15. Juli 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 11. Juli 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,45% der Stimmrechte betrug.

Die Vanguard Whitehall Funds, Wilmington, Delaware, USA, teilte uns am 28. Juli 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 21. Juli 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 3,23% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 05. August 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 27. Juli 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,88% der Stimmrechte betrug.

Herr Tomasz Janusz Czechowicz (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety) teilte uns am 05. August 2016 mit, dass der Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 31. Juli 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,03% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt/Main teilte uns am 10. August 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 02. August 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 4,92% der Stimmrechte betrug.

Die Private Equity Managers Spolka Akcyjna (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety), Warschau, Polen, teilte uns am 12. August 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 09. August 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 10,01% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 2. September 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 29. August 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,59% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 6. September 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 31. August 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,59% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 9. November 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 03. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,56% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 9. November 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 02. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,56% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 11. November 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 03. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,56% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 11. November 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 03. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,56% der Stimmrechte betrug.

Die Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns am 23. November 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am

15. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,77% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 23. November 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 11. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 9,55% der Stimmrechte betrug.

Die Private Equity Managers Spolka Akcyjna (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety), Warschau, Polen, teilte uns am 01. Dezember 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 28. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 15,04% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt/Main, teilte uns am 05. Dezember 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 30. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,95% der Stimmrechte betrug.

Die Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns am 05. Dezember 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 30. November 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 6,23% der Stimmrechte betrug.

Die Deutsche Bank AG (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt/Main, teilte uns am 30. Dezember 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 21. Dezember 2016, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 10,47% der Stimmrechte betrug.

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015
Abschlussprüfungsleistung	112	140
davon entfallen auf das Vorjahr	-	25
andere Bestätigungsleistung	-	440
Steuerberatungsleistung	-	73
davon entfallen auf das Vorjahr	-	73
sonstige Leistung	9	63
davon entfallen auf das Vorjahr	9	3
Gesamthonorar	121	716

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als der Gesellschaft nahestehend gelten jene Personen und Unternehmen, die die Gesellschaft beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de SE.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE wurden als Personen in Schlüsselpositionen eingestuft. Kein Anteilseigner der windeln.de SE hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20% der Stimmrechte gehalten werden.

Die Verkäufe an und Käufe von nahe stehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Zum Geschäftsjahresende bestehende offene Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 nicht wertberichtigt. Ein Wertminderungstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der nahe stehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese(s) tätig ist.

Darüber hinaus wurden an Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs Waren im Wert von EUR 200 verkauft, im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Geschäftsvorfälle. Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine offene Forderungen aus Warenverkäufen gegenüber Personen in Schlüsselpositionen (31. Dezember 2015: TEUR 0).

Die windeln.de SE erhielt im Geschäftsjahr 2015 im Zusammenhang mit der Börsennotierung und dem Verkauf von Altanteilen der Gesellschaft Erstattungen von fünf verschiedenen Unternehmen, die von unterschiedlichen Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft beherrscht werden. Die Zahlungen beliefen sich auf TEUR 895, offene Forderungen bestanden hieraus zum 31. Dezember 2015 nicht. Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine vergleichbaren Geschäftsvorfälle.

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2016 Waren im Wert von TEUR 3 (2015: TEUR 14) im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs verkauft. Hieraus bestanden zum 31. Dezember 2016 und 2015 keine offenen Forderungen.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 bestanden keine Darlehen von oder an nahe stehende(n) Personen.

Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist zum 31. Dezember 2016 insgesamt ein Betrag von TEUR 1.257 (Vorjahr: TEUR 1.267) für die Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag entspricht dem Wert der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern.

Nachtragsbericht

Die windeln.de SE befindet sich derzeit in einer außergerichtlichen Auseinandersetzung mit zwei der Verkäufer der Anteile an der Bebitus Retail S.L.U. über das Bestehen bestimmter Gewährleistungsansprüche aus dem Anteilskaufvertrag sowie über mögliche Reduzierungen der nachträglichen Kaufpreisbestandteile.

Zum 21. Februar 2017 wurde die Gesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von TEUR 150 und dient als Servicegesellschaft für den chinesischen Markt zur Durchführung von Marketingaktivitäten und zur Erschließung von weiteren Vertriebskanälen.

Am 27. Februar 2017 wurde die Kreditlinie bei der DZ BANK AG über TEUR 4.000 bis September 2017 verlängert. Die Kreditlinie bei der Commerzbank AG über TEUR 5.000 wurde bis September 2017 verlängert, jedoch waren die Verträge am Tag der Erstellung des Jahresabschlusses formal noch nicht unterschrieben.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag der windeln.de SE beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2016 EUR 33.197.414,05. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag und den Verlustvortrag in Höhe von EUR 94.088.898,51 auf neue Rechnung vorzutragen.

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

München, 6. März 2017

Alexander Brand

Jürgen Vedie

Konstantin Urban

Dr. Nikolaus Weinberger

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2016 EUR
	Vortrag 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.893.576,06	0,00	1.421.711,61	485.947,06	2.829.340,61
1b. Selbst geschaffene Software im Bau	675.771,86	817.128,67	-1.421.711,61	0,00	71.188,92
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	623.810,26	580.743,82	741.771,23	5.192,00	1.941.133,31
3. Geleistete Anzahlungen	698.166,97	59.004,26	-741.771,23	0,00	15.400,00
	3.891.325,15	1.456.876,75	0,00	491.139,06	4.857.062,84
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	206.033,58	155.800,00	149.650,00	436.484,42	74.999,16
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.110.385,71	195.636,24	-9.650,00	328.392,51	967.979,44
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	140.000,00	0,00	-140.000,00	0,00	0,00
	1.456.419,29	351.436,24	0,00	764.876,93	1.042.978,60
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.533.968,19	10.034.079,73	0,00	16.603,02	33.551.444,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.454.923,49	6.903.741,36	0,00	0,00	11.358.664,85
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00
	27.988.891,68	21.937.821,09	0,00	16.603,02	49.910.109,75
Anlagevermögen gesamt	33.336.636,12	23.746.134,08	0,00	1.272.619,01	55.810.151,19
			Abschreibungen		
	Vortrag 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	679.158,07	751.670,01	0,00	405.188,04	1.025.640,04
1b. Selbst geschaffene Software im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.394,82	267.298,53	0,00	2.740,17	361.953,18
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	776.552,89	1.018.968,54	0,00	407.928,21	1.387.593,22
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.447,32	95.206,21	0,00	44.110,48	62.543,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	527.467,40	309.099,42	0,00	81.107,96	755.458,86
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	538.914,72	404.305,63	0,00	125.218,44	818.001,91

	Abschreibungen				Stand 31.12.2016 EUR
	Vortrag 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	681.200,00	3.000.000,00	-681.200,00	0,00	3.000.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	681.200,00	3.000.000,00	-681.200,00	0,00	3.000.000,00
Anlagevermögen gesamt	1.996.667,61	4.423.274,17	-681.200,00	533.146,65	5.205.595,13
				Buchwert	
				Stand 31.12.2016 EUR	Stand 01.01.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				1.803.700,57	1.214.417,99
1b. Selbst geschaffene Software im Bau				71.188,92	675.771,86
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.579.180,13	526.415,44
3. Geleistete Anzahlungen				15.400,00	698.166,97
				3.469.469,62	3.114.772,26
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen				12.456,11	194.586,26
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				212.520,58	582.918,31
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	140.000,00
				224.976,69	917.504,57
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				30.551.444,90	22.852.768,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				11.358.664,85	4.454.923,49
3. Sonstige Ausleihungen				5.000.000,00	0,00
				46.910.109,75	27.307.691,68
Anlagevermögen gesamt				50.604.556,06	31.339.968,51

Lagebericht ZUM 31. DEZEMBER 2016

DER WINDELN.DE SE

1. Allgemeines

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Seit der Gründung hat sich die windeln.de SE (im Folgenden "windeln.de" oder "Gesellschaft") zu einem der führenden Online-Händler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa entwickelt. Die Gesellschaft wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München. Das Geschäftsmodell konnte bereits erfolgreich in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien eingeführt werden. Des Weiteren werden sechs weitere europäische Länder durch Tochtergesellschaften abgedeckt.

Die Gesellschaft arbeitet mit mehr als 380 Lieferanten zusammen um seinen Kunden über die Marken windeln.de, nakiki.de, windeln.ch, kindertraum.ch, toys.ch und pannolini.it eine Vielzahl von Produkten anbieten zu können, die bequem über das Internet bestellt werden können. Das Produktspektrum reicht von Windeln, Babyahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwagen und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder.

Die windeln.de SE bedient über ihre Internetseite "windeln.de" auch Kunden in China. Im Dezember 2016 ist mit "windeln.com.cn" auch ein eigener Webshop für chinesische Kunden live gegangen. Zudem ist die Gesellschaft über den Flagship-Store windeln.de seit Juli 2016 auch auf der chinesischen Online Plattform Tmall Global ("windeln.de.tmall.hk") vertreten.

windeln.de bedient seine Kunden derzeit aus drei Warenlagern (Großbeeren bei Berlin/Deutschland, Uster/Schweiz, Mailand/Italien). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Im Zuge von Aktionstagen auf Tmall (z. B. dem so genannten Singles Day) belieferte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 Kunden auch aus einem temporären extern betriebenen Warenlager in China, um von kürzeren Lieferzeiten und niedrigeren Versandkosten zu profitieren. Die Gesellschaft betreibt darüber hinaus ein Ladengeschäft in Grünwald bei München (Deutschland) sowie einen Showroom in Uster (Schweiz).

Unsere Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Um ihnen ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten die verschiedenen Webshops ihren Kunden beispielsweise kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert an, sowie eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice.

1.1.1. Internationales Wachstum

a) Europa

Das Wachstum der Gesellschaft ist auch auf die internationale Expansionsstrategie zurückzuführen. windeln.de konnte sein Geschäftsmodell seit Gründung im Jahr 2010 in drei weiteren europäischen Märkten etablieren und liefert insgesamt in 23 europäische Länder. Die Internationalisierung erfolgte teilweise organisch sowie durch Akquisitionen.

Nach dem Erfolg in Deutschland folgte in 2011 auch die Lieferung in europäische Nachbarländer. 2013 ging der Onlineshop

"www.windeln.ch" live. Ende 2013 wurde die Kindertraum.ch AG in der Schweiz akquiriert, welche die Onlineshops "www.kindertraum.ch" und "www.toys.ch" erfolgreich aufgebaut hat. Zur einheitlichen Markenstärkung wurde die Gesellschaft Anfang 2014 in windeln.ch AG umbenannt und die Kundenbeziehungen wurden an die windeln.de SE verkauft. Im Jahr 2015 ging der Onlineshop "www.pannolini.it" live und es wurde zur Erschließung des italienischen Marktes mit pannolini.it S.R.L. eine Servicegesellschaft in Italien gegründet. Mit Kauf der Bebitus Retail S.L. (jetzt Bebitus Retail S.L.U.) konnte der Konzern in die Märkte Spanien, Portugal sowie Frankreich vorstoßen. Außerdem wurde im osteuropäischen Raum die Feedo Gruppe akquiriert, welche die Märkte Tschechische Republik, Polen und Slowakei abdeckt. In all diesen Märkten werden länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment angeboten, um auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen einzugehen.

In den internationalen Märkten ergeben sich große Wachstumspotentiale aufgrund des im Vergleich zu Deutschland noch geringeren Marktanteils- und aufgrund des geringeren Online-Anteils des Baby- und Kinderprodukte-Markts. Bei der Internationalisierung steht die erfolgreiche Integration neuer Märkte durch Schaffung effizienter Prozesse, die Hebung von Synergien und der kontinuierliche Austausch im Vordergrund.

b) China

windeln.de ist seit dem Jahr 2012 auch im chinesischen Cross-Border-E-Commerce-Markt aktiv, in dem Babyprodukte auch an Kunden in China verkauft werden. Aus Skandalen in der Vergangenheit um verunreinigtes Milchpulver entstand großes Misstrauen in heimische chinesische Produkte. Dadurch gewannen insbesondere deutsche Produkte dieser Kategorie in China an Bedeutung, was das Angebot von windeln.de für chinesische Kunden sehr attraktiv macht.

Um den Einkauf möglichst bequem zu gestalten, wird seit 2013 die in China häufig genutzte Bezahlart Alipay angeboten. Seit 2014 gibt es darüber hinaus eine chinesische Version der "windeln.de" Internetseite. Seit August 2015 ist die direkte Lieferung nach China möglich, die für die Kunden eine kostengünstige Alternative zur Lieferung über sogenannte Freight Forwarder (Speditionsdienstleister) bietet.

Ein weiterer wichtiger Schritt im Juli 2016 war zudem die Eröffnung eines Flagship Stores auf Tmall Global, der führenden Online Plattform für E-Commerce in China. Tmall Global bietet nach eigenen Angaben Zugang zu 434 Millionen chinesischen Verbrauchern. Ein bedeutender Erfolg wurde am 11. November 2016, dem populären Singles Day auf Tmall, erzielt. An diesem Tag, der an bekannte Black Friday Angebote angelehnt ist, konnte windeln.de einen Umsatzrekord von EUR 0,9 Mio. innerhalb von 24 Stunden erzielen.

Der neue chinesische Webshop "windeln.com.cn" läuft seit Dezember 2016 auf einer neuen Technologie-Plattform, die responsive Design ermöglicht und den Kunden die Webseiteninhalte auf allen Endgeräten in hochwertiger Auflösung bietet. Dies ist von wesentlicher Bedeutung für die überdurchschnittlich hohe Anzahl der Käufe, die in China über mobile Endgeräte getätigt werden.

Zusätzlich tragen diverse Aktivitäten in verschiedenen chinesischen Foren und Communities, sowie ein chinesisches sprachiger Kundenservice zur Kundenbindung und zeitgemäßer Kundenkommunikation bei.

In 2016 wurden rund 59% des Umsatzes mit chinesischen Kunden generiert.

1.1.2. Sortiment

Mit einer Vielzahl von Produkten bietet das Unternehmen ihren Kunden ein umfangreiches aber sorgfältig ausgewähltes Sortiment, welches die vielen Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kleinkindern abdeckt und insbesondere auch lokale Besonderheiten in den einzelnen europäischen Märkten abdeckt.

Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln, Babynahrung und Drogerieartikel bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen, Kleidung, Spielzeug und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby und Kind. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios bleibt windeln.de auch für Stammkunden attraktiv.

Das Unternehmen verfügt sowohl über eine konzernweit international strategische als auch über eine lokale Einkaufsorganisation. Die Tiefe des Sortiments geht auf die Unterhaltung enger Beziehungen zu mehr als 380 Lieferanten zurück.

Die Gesellschaft hat in der zweiten Jahreshälfte 2015 mit dem Aufbau des Eigenmarkengeschäfts begonnen, um ihr Angebot noch weiter zu ergänzen. In diesem Bereich wird sich auf wenig markensensible Produkte mit entsprechendem Umsatz- und Margenpotenzial fokussiert. Zu diesem Zwecke wurde Anfang 2016 die 100%ige Tochtergesellschaft Cunina GmbH gegründet, welche sich der Herstellung der Marke "FORMILA plus" widmet, unter der Milchpulver für Babys und Kleinkinder vertrieben wird. Weitere Eigenmarken der Gesellschaft für andere Produktkategorien sind "Max & Lilly", "Avani" und "Dimbo World".

1.1.3. Logistik/Operations

Die Gesellschaft verfügt aktuell über ein zentrales Logistikzentrum in Großbeeren bei Berlin in Deutschland und zwei dezentrale Logistikstandorte in Uster in der Schweiz und Arese bei Mailand in Italien. Sie bilden im gesamten Logistiknetzwerk die Grundlage für die effiziente Belieferung aller Kunden.

Zwei der Standorte werden extern in Zusammenarbeit mit einem international tätigen Logistikdienstleister betrieben. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass Investitionskosten für die Errichtung der Zentren nur auf Seiten des Logistikpartners entstehen und die Logistikkapazitäten bei dem rasanten Wachstum schnell und effizient mitwachsen können.

Für die schnelle und kostengünstige Belieferung nach China bietet windeln.de seit August 2015 Direktlieferungen nach China über das Logistikzentrum in Großbeeren an. Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung der Lieferzeit bei gleichzeitiger Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Lieferkosten sind im Vergleich zu einer Lieferung über Speditionsdienstleister niedriger und die Produkte können umsatzsteuerfrei geliefert werden.

Trotz der operativ ausgelagerten Logistik werden alle wesentlichen Prozesse des Fulfilments zentral von der Gesellschaft gesteuert und stellen damit ein wesentliches Know-how der Gesellschaft dar. Das Unternehmen beschäftigt eigene Teams zur Koordination und Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Distributionsstrukturen. Optimierte Warenflüsse, Packeffizienz und -qualität wie auch Liefergeschwindigkeit stellen entscheidende Hebel zur Verbesserung der Kosteneffizienz und zur Maximierung der Kundenzufriedenheit dar.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 hat die windeln.de SE ihre Führungsspitze mit Jürgen Vedio um einen vierten Vorstand erweitert. Er verantwortet als Chief Operation Officer (COO) die Bereiche Logistik, Einkauf und Kundenservice. Er war vor seiner Tätigkeit bei windeln.de SE mehrere Jahre für ein international führendes E-Commerce Unternehmen in gleicher Funktion tätig und verfügt über exzellente Erfahrungen im internationalen E-Commerce Umfeld.

Die Retourenquote der Gesellschaft, d.h. die Rücksendung von Bestellungen, ist im Vergleich zu anderen Online-Händlern sehr niedrig. Sie lag im Jahr 2016 bei 8,6%. Dies liegt v.a. an der Produktgruppe Baby- und Kinderartikel. Beim Kauf von Produkten des täglichen

Gebrauchs wie Windeln und Nahrung, kommt es nur sehr selten zu Rücksendungen. Auch bei Gebrauchsgütern wie Kinderwagen und Kinderautositzen wird die Kaufentscheidung zumeist schon vor der Bestellung getroffen, sodass diese Produkte auch nur selten an windeln.de zurückgeschickt werden.

Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice von windeln.de bietet den Kunden kompetente Beratung und eine kostenlose Anlaufstelle für Anliegen rund um die Bestellung in einem der Onlineshops.

Um sich auf internationale Märkte optimal einzustellen, bietet windeln.de seinen Kunden zusätzlich zu internationalen auch verschiedene lokale Zahlungsmethoden, wie Alipay in China oder Nachnahme in Italien, an. Eine permanente und sukzessive Weiterentwicklung der Zahlungsmethoden stellt einen elementaren Baustein bei Wiederkaufsrate und Kundenzufriedenheit dar.

Das Supply Chain Management wird unterstützt durch intern entwickelte, statistische, modellbasierte Umsatzvorhersagen unter Berücksichtigung der hohen Rate an Wiederkäufern. Über diese Modelle wird das benötigte Einkaufsvolumen unter Berücksichtigung des Tagesumsatzes der letzten sechs Monate, der Wiederbeschaffungszeit von Produkten, Marketingplänen und ehemaligen Out-of-Stock Perioden für alle lagernden Artikel berechnet. Durch die präzisen Vorhersagen kann die Anzahl der einzukaufenden und lagernden Artikel deutlich reduziert und damit Vorratsvermögen niedrig gehalten werden.

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientierter Online-Konzern gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts. windeln.de verfügt über eine hochskalierbare, selbst entwickelte Technologieplattform, die als Basis für ein bequemes und begeisterndes Einkaufserlebnis für die Kunden dient.

Die fast ausschließlich intern aufgebaute IT-Architektur ist für die meisten Geschäftsbereiche zentralisiert und schafft somit effiziente Synergien. Maßgeschneiderte Technologien werden, wenn nötig, durch ausgewählte Lösungen von Drittanbietern ergänzt.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z.B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können.

Die rasante Entwicklung des Mobile Commerce bietet großes Potenzial für den Konzern.

Die rasante Entwicklung des Mobile Commerce bietet großes Potenzial für den Konzern. Im Geschäftsjahr 2016 kamen rund 75% des Website-Traffics und 56% der Bestellungen von mobilen Endgeräten. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich an der Optimierung ihres mobilen Angebotes bei Webseiten und Apps.

Mitte des Jahres 2015 wurde die eigens entwickelte "adaptive responsive"-Technologie für den Webshop pannolini.it eingeführt. Diese Lösung ermöglicht einen auf der Design-Seite ansprechenden und auf Tech-Seite nahtlosen Übergang zwischen Desktop- und mobiler Webseite. Auf dieser Basis erfolgte im Geschäftsjahr 2016 der Roll-Out dieser Technologie auch auf andere Shops der windeln.de.

Im Jahr 2015 wurde auch für Kunden in China erstmals ein mobiles Shoppingangebot entwickelt. Hierdurch kann windeln.de seine Wettbewerbsposition im chinesischen Markt weiter festigen.

Im November 2015 wurde die rumänische Tochtergesellschaft windeln.ro labs SRL gegründet. Die Gesellschaft verantwortet seitdem Teile der IT-Entwicklung für die windeln.de Webshops sowie weitere intern verwendete IT-Anwendungen.

windeln.de führte im April 2016 das neue ERP System Microsoft Dynamics AX ein.

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben, unter anderem Suchmaschinenmarketing (SEA und SEO), Produktdatenmarketing auf Preisvergleichen, Affiliate-Marketing, ReTargeting, Flyerkampagnen, Empfehlungsmarketing und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing, um den Kunden dort abzuholen, wo er Zugang zu windeln.de hat.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden der Gesellschaft werden.

Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, denn zufriedene Kunden kaufen nicht nur wiederholt bei windeln.de ein, sondern empfehlen die Webseiten auch an ihre Freunde und ihre Familien weiter. Unterstützt werden diese "Word-of-Mouth"-Empfehlungen durch ein Kundenempfehlungsprogramm von windeln.de. Infolgedessen betrug die Stammkundenrate im Geschäftsjahr 2016 79%.

1.1.6. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs unserer Gesellschaft. Die Dynamik und das wachstumsstarke Umfeld, in dem sich windeln.de bewegt, erfordern engagierte, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft 326 Mitarbeiter beschäftigt (283 Vollbeschäftigtenäquivalente). Dies sind 103 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weniger als noch in 2015. Der Rückgang ist auf die Schließung des Geschäftsbereiches Shopping Club mit 102 Kündigungen zurückzuführen.

windeln.de investiert aktiv in ihre Mitarbeiter. Die Personalabteilung, die bis Ende 2015 noch extern verantwortet wurde, wurde in 2016 intern aufgebaut, um größtmögliche Nähe zu den Mitarbeitern sicherzustellen. Darüber hinaus wurden verschiedene Personalinstrumente und -maßnahmen eingeführt, die zu einer attraktiven Umgebung am Arbeitsplatz beitragen. So wurde in 2016 ein Bewerbermanagement-System eingeführt, um den Recruitingprozess zu professionalisieren. Darüber hinaus wurde das Trainings- und Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter neu aufgesetzt und an die Bedürfnisse und Entwicklungswünsche unserer Mitarbeiter angepasst. Die Einführung der sogenannten "We-Care" Vortragsreihe zu Gesundheits-, Ernährungs- und Präventionsthemen für Mitarbeiter runden das Maßnahmenpaket ab.

Verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Ideen, Stärken und Fähigkeiten führen zu besten Ergebnissen bei windeln.de. Der Gesellschaft ist die Vielseitigkeit ihrer Mitarbeiter sehr wichtig. Ende 2016 waren 41 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beläuft sich auf 56%. Das Durchschnittsalter der gesamten Belegschaft betrug im Jahr 2016 32 Jahre, wobei das Alter des Managementteams deutlich über dem Durchschnittsalter liegt.

windeln.de pflegt eine vertrauensbasierte und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur, die den Teamgeist und die Leistungsbereitschaft fördert. So werden regelmäßig Teamevents in den Abteilungen, sowie unternehmensübergreifende Veranstaltungen angeboten. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind wesentliche Elemente der Unternehmenskultur. Dazu gehört auch die Aufforderung der Vorstände, Prozesse und Denkweisen in Frage zu stellen. Regelmäßige Informationsveranstaltungen der Vorstände, die die Mitarbeiter über die Unternehmensentwicklungen, aktuelle Projekte und den

Ausblick informieren, unterstreichen dies. Die offene Kommunikation wird in Form einer ausgeprägten Feedback-Kultur und einer "Open-Door-Policy" gelebt. Zusätzlich findet jährlich eine Mitarbeiterbefragung zur Arbeitsplatzsituation statt.

Es zählt zu den wichtigsten Zielen der Gesellschaft, die Fähigkeiten der Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln. So hat es sich windeln.de zur Aufgabe gemacht, seine Mitarbeiter bei den individuellen Karrierezielen zu unterstützen, sowie die bedarfsgerechte Weiterbildung zu fördern. Hierzu gehört beispielsweise auch die Entwicklung von Nachwuchskräften in Führungspositionen durch entsprechende inhaltliche und fachliche Trainings. Über Kooperationen mit Hochschulen, dem Programm "Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter" und weitere Initiativen spricht die Gesellschaft potenzielle neue Kandidaten an.

1.2. Unternehmensstruktur

1.2.1. Rechtsform

Die windeln.de SE hat im Juni 2016 auf der Hauptversammlung beschlossen ihre Rechtsform durch Umwandlung von einer Aktiengesellschaft (AG) in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea; kurz SE) zu wechseln. Die Umwandlung wurde mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht München am 31. August 2016 wirksam.

1.2.2. Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Als europäische Aktiengesellschaft hat die windeln.de SE eine duale Führungs- und Kontrollstruktur gewählt. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de SE setzt sich der Konzern aus derzeit acht konsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die teilweise die Verantwortung für die lokalen Geschäftstätigkeiten tragen (Feedo Gruppe und Bebitus), und teilweise als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften sind mittelbar oder unmittelbar durch die windeln.de SE kontrolliert und in 100 %-igem Konzernbesitz.

1.2.3. Segmente der Gesellschaft

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist die windeln.de nach den unterschiedlichen Geschäftsmodellen "Ready to Ship¹" und "Flash Sales²" in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt, über die folgenden Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment "Deutscher Shop" betreibt die Onlineshops "windeln.de", seit 27. September 2016 "nakiki.de" und seit Dezember 2016 "windeln.com.cn". Diese Shops werden im Ready to Ship Modell betrieben.
- Das Geschäftssegment "Internationale Shops" umfasst die Onlineshops "windeln.ch", "toys.ch", "kindertraum.ch" und "pannolini.it". Die Internationalen Shops werden alle im Ready to Ship Modell betrieben.
- Das Geschäftssegment "Shopping Clubs" betrieb bis zum 27. September 2016 die Webshops "nakiki.de" und "nakiki.it", welche ihre Leistungen im Rahmen einer kostenlosen Mitgliedschaft in Shopping-Clubs anboten. Dabei handelte es sich um das Geschäftsmodell Flash Sales. Dieses Geschäftsmodell wurde zusammen mit dem Segment "Shopping Clubs" Ende des dritten Quartals 2016 aufgegeben. Der Webshop "nakiki.de" wurden in das Segment "Deutscher Shop" integriert. Über den neu aufgesetzten Webshop wird seitdem Ware für Kinder von null bis sechs Jahren im Ready to Ship Modell angeboten.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition

1.3.1. Strategie

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, der führende Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kleinkindern in Europa und in China zu werden. Vor diesem Hintergrund werden folgende Strategien verfolgt:

- Wachstum in den bestehenden Märkten von windeln.de in Europa und in China durch Ausbau des Kundenstamms, Ergänzung des Produktangebots und Steigerung des Ordervolumens.
- Integration der akquirierten Auslandsgesellschaften und Verbesserung operativer Prozesse zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses der Kunden und nachhaltigen Profitabilitätssteigerung.
- Ausweitung der regionalen Präsenz auf weitere Länder Europas durch organisches Wachstum in solchen Märkten.

¹ Beim Ready to Ship Geschäftsmodell befindet sich die Ware zum Zeitpunkt der Bestellung bereits im Lager des Unternehmens und kann daher ohne zeitliche Verzögerung an Kunden geliefert werden.

² Flash Sales sind zeitlich begrenzte Angebote. Dabei werden in der Regel zuerst Bestellungen von Kunden angenommen und erst dann werden die Produkte beim Lieferanten angefordert und an die Kunden geliefert.

1.3.2. Wettbewerbsposition

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten ("reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte") fokussieren sowie allgemeine Online-Händler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten Offline Einzelhändlern, z.B. traditionellen Babyprodukte-Einzelhändlern, Drogerien und Supermärkten.

windeln.de kann sich durch zahlreiche Wettbewerbsstärken sowohl von der Offline- als auch von der Onlinekonkurrenz absetzen. Als reiner Online-Händler, der auf die Bedürfnisse von Familien spezialisiert ist, ist windeln.de in Europa führend und hat ein starkes und wachsendes Geschäft -primär im Vertrieb von Babynahrungsprodukten an Kunden auf dem riesigen chinesischen Markt -aufgebaut.

Dieser Erfolg beruht auf folgenden Kertreibern:

- Loyale Kundenbasis, die vorwiegend aus Müttern besteht
- Fokus auf Baby- und Kleinkinderprodukte und damit einhergehendes Fachwissen
- Breite und inspirierende Produktauswahl

- Skalierbare IT- und Logistik-Infrastruktur, die auf künftiges Wachstum ausgerichtet ist
- Skaleneffekte und Effizienzvorteile aufgrund von Größe und Marktanteil
- Große Markenbekanntheit als Anbieter "Deutscher Qualitätsware" im chinesischen Markt
- Strategisch enge und langanhaltende Beziehungen zu Herstellern und Lieferanten

1.4. Steuerungssystem

Der für die Gesellschaft wichtigste finanzielle Leistungsindikator ist der IFRS Umsatz. Es werden keine finanziellen Leistungsindikatoren auf HGB Basis gesteuert.

Der Vorstand steuert auf Konzern-Segmentebene, wobei über alle Segmente hinweg das gleiche Steuerungssystem angewendet wird.

Neben den finanziellen Kennzahlen ist noch eine Reihe von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft wichtig, die das Bestellvolumen beeinflussen:

- Anzahl der aktiven Kunden

Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.

- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden

In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.

- Durchschnittlicher Bestellwert

Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator um das Vertrauen der Kunden in windeln.de zu messen.

- Stammkundenrate

Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität der Kunden.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue) und der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) als sonstige Steuerungsgrößen betrachtet.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr stärker auf Umsatz und bereinigtes EBIT fokussiert.

1.5. Forschung und Entwicklung

windeln.de entwickelt zentrale Bestandteile der eingesetzten eCommerce Plattformen selbst. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-Plattformen der betriebenen Shops werden als eigenentwickelte Software betrieben.

Die wichtigste technische Entwicklung in 2016 war die Umstellung des ERP Systems der windeln.de SE auf Microsoft Dynamics AX.

Zudem wurden die Online Shops nakiki.de, windeln.ch, toys.ch, kindertraum.ch und windeln.com.cn einem Relaunch unterzogen. Zentrale Bestandteile der neuen einheitlichen Shop-Architektur sind die Adaptiv Responsive Mobile/Desktop Lösung, eine auf MicroService³ basierende Plattform Architektur sowie die Content Management Tools Online Shops. Die MicroService Initiative ermöglichte aufbauend auf den vorhandenen Services die schnelle Umsetzung der Anbindung an den Tmall und diverser erfolgreicher Verkaufskampagnen im zweiten Halbjahr 2016. Weiter wurden Content Management Tools mit dem chinesischen Shop Launch im Dezember 2016 eingeführt. So wurde auch die Möglichkeit der Anpassung und Dynamisierung der zentralen Online Shop Landingpages geschaffen. Markenseiten können seitdem vollständig ohne weitere IT Unterstützung erstellt werden. Weitere MicroServices decken die Themen Lieferzeiten, Vorräte, Vermeidung von Betrug, Checkout-Rules, Produkte, Bestellungen, CRM, Logistik und ERP Anbindung ab.

Die Softwareentwicklung stellt den strukturierten und personalintensiven Teil der Umsetzung von Systemverbesserungen, Weiterentwicklungen von Komponenten sowie Ausbau und Customizing der Funktionalitäten des ERP Systems dar. Die Entwicklerteams sind in den Teilbereichen entlang des Kundenkaufvorgangs aufgeteilt und als agile Teams organisiert: Produkt-, Content-, Checkout-, Payment- und Integration Services-Teams. Ein Quality Assurance (QA) Team wurde aufgebaut und führt Regressions- und Feature-Tests durch. Backoffice Tools (Produktinformationssystem, Kundenservice, SEO) werden durch eine Tochtergesellschaft am Standort Sibiu in Rumänien entwickelt. Die ERP Entwicklung erfolgt in einem weiteren zusätzlichen Team. Das Build- und Release Management wird im Development and IT-Operations Team durchgeführt. Dadurch konnte eine 100% Automatisierung aller Service und Shop Bestandteile erreicht werden.

Im Jahr 2016 wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 334 (Vorjahr: TEUR 637) für die Webshops sowie TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 144) für die Entwicklung des neuen ERP Systems aktiviert.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung.

³ MicroService bezeichnet den Ansatz für die Anwendungsentwicklung, bei dem eine große Anwendung als ein Zusammenschluss modularer Dienste aufgebaut wird.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Der Internet-Handel entwickelte sich in 2016 in allen für die windeln.de SE relevanten Regionen sehr positiv und es wird von einer Fortsetzung des Wachstums ausgegangen⁴. Der Einzelhandel in Deutschland betrug insgesamt EUR 482,2 Mrd. in 2016, was einem Wachstum von 2,3% gegenüber 2015 entspricht. Der Online Handel verzeichnete einen Gesamtumsatz von EUR 44 Mrd. in 2016, was einem Anteil von rd. 9,1% und einem Wachstum von 10,6% gegenüber 2015 entspricht. Für 2017 wird eine Fortsetzung des Wachstums in Höhe von 10,9% erwartet⁵.

Europaweit kam es ebenfalls zu einem Anstieg der Umsätze. Das gesamte Einzelhandelsvolumen legte im Euroraum um 1,8% in 2016 zu⁶. Der Umsatz im Online Handel wird in 2017 schätzungsweise EUR 279,6 Mrd. erreichen und von 2017 bis 2021 mit einer

prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8,5% wachsen⁷ .

Der Einzelhandelsumsatz in China betrug 2016 EUR 4.980 Mrd. und wuchs damit um 10,4% gegenüber dem Vorjahr. Im Online Handel konnten in 2016 EUR 752 Mrd. verzeichnet werden. Dies entspricht einem Wachstum von 26,2% gegenüber 2015⁸ .

Aufgrund der fortwährend positiven Entwicklung des Online-Handels sieht die Gesellschaft weiterhin sehr gute Voraussetzungen für das Geschäftsmodell mit dem Handel von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit") hat keine Auswirkungen auf den Konzern, da die windeln.de SE und ihre Töchter im Geschäftsjahr 2016 keine Produkte in das Vereinigte Königreich lieferten und dies in Zukunft nicht planen.

⁴ Statista, <https://de.statista.com/outlook/243/100/e-commerce/weltweit>, abgerufen am 6.2.2017

⁵ Handelsverband Deutschland (HDE), gefunden auf <http://einzelhandel.de/images/presse/Pressekonferenz/2017/HDE-JahrespressekonferenzCharts.pdf> , abgerufen am 6.2.2017

⁶ Eurostat, gefunden auf <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7851540/4-03022017-AP-DE.pdf>, abgerufen am 6.2.2017

⁷ Statista, <https://de.statista.com/outlook/243/102/e-commerce/europa>, aufgerufen am 6.2.2017

⁸ China's National Bureau of Statistics, gefunden auf <https://www.internetretailer.com/2017/02/06/online-shopping-china-grows-262-2016>, abgerufen am 6.2.2017

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen - Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

2.2.1. Deutscher und europäischer E-Commerce Markt

Das Wachstum des E-Commerce Markts für Baby-Verbrauchsgüter und andere Baby- und Kleinkinderprodukte ist entscheidend für die Gesellschaft.

Der Umsatz im Bereich Baby- und Kleinkinderbedarf (nur E Commerce) wird in Deutschland in 2017 voraussichtlich auf EUR 2,6 Mrd. steigen. Bis 2021 wird ein Marktvolumen von EUR 3.7 Mrd. erwartet.⁹ Die Kategorie Babyprodukte zählt zu den Wachstumsmärkten im deutschen E-Commerce. Der Markt ist geprägt durch geringe Zyklizität sowie einem hohen Maß an vorhersehbarem Bedarf. 2015 erreichte die Geburtenziffer in Deutschland erstmals seit 33 Jahren wieder 1,5 Kinder je Frau¹⁰ . Die seit 2012 beobachtete positive Entwicklung der Geburtenrate setzte sich damit fort. Aus Sicht der Gesellschaft ist daher das mittelfristige Wachstum des gesamten Marktes für Baby- und Kleinkindprodukte sehr wahrscheinlich.

Der Online-Kanal bietet grundsätzlich eine gute Möglichkeit für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, welche bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie z.B. Verbraucherelektronik und Mode. Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel, unverderblich und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Online-Anteils. Ferner ist die Nachfrage in hohem Maße vorhersehbar mit geringem Individualisierungsbedarf. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen offline Einkauf dar.

Im Geschäftsjahr 2017 wird im Bereich Baby- und Kleinkinderbedarf (nur E Commerce) in Europa ein Umsatz von EUR 12,1 Mrd. erwartet. Bis 2021 wird voraussichtlich ein Marktvolumen von EUR 16,1 Mrd. erreicht.¹¹ In Deutschland wird sich der Online-Anteil in allen Produktkategorien voraussichtlich von 7,2% in 2015 auf 9,9% in 2019 erhöhen, aber weiterhin noch hinter den Anteilen in Großbritannien und Norwegen zurückbleiben¹² . Der Online-Anteil in anderen großen Märkten in Europa wie Frankreich, Spanien und Italien ist teilweise noch niedriger und wird voraussichtlich mit der gleichen Dynamik wachsen. Die Gesellschaft rechnet mit einem Wachstum des E-Commerce-Anteils und der Online-Infrastruktur sowie einer weiter zunehmenden Nutzung von OnlineAngeboten in allen Teilen Europas.

2.2.3. Mobile Endgeräte

Die stetig zunehmende Nutzung von Smartphones und Tablets leistet einen erheblichen Beitrag zur steigenden Online-Penetration in Europa. Diese bietet dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einkaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kleinkindprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Darüber hinaus bietet Online-Marketing über mobile Endgeräte (z.B. durch Push-Benachrichtigungen) eine neue Chance, die tägliche Interaktion mit den Kunden zu erhöhen.

⁹ Statista, <https://de.statista.com/outlook/257/137/spielzeug-baby/deutschland>, abgerufen am 6.2.2017

¹⁰ Statistisches Bundesamt, <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Gesellschaft-Staat/Bevoelkerung/Geburten/Geburten.html>, abgerufen am 6.2.2017

¹¹ Statista, <https://de.statista.com/outlook/257/102/spielzeug-baby/europa>, abgerufen am 6.2.2017

¹² eMarketer, http://www.emarketer.com/public_media/docs/eMarketer_eTailWest2016_Worldwide_ECommerce_Report.pdf, abgerufen am 6.2.2017

2.2.4. Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen hier direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. 2016 haben bereits 15% der chinesischen Bevölkerung in anderen Ländern online eingekauft¹³ . Bis 2020 sollen es laut eMarketer rund 25% sein. Das Gesamtvolumen im chinesischen Cross-Border E-Commerce in 2016 wird auf rund USD 85 Mrd. geschätzt⁹ .

Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus dem Ausland, besonders auch aus Deutschland. Dabei werden laut Tmall vorwiegend Produktkategorien wie Kosmetik und Körperpflege sowie Produkte für Mutter und Kind gekauft¹⁴ . China ist weltweit der größte Markt im Baby- und Kleinkinderbedarf. Es wird davon ausgegangen, dass der Umsatz in dieser Region in 2017 auf EUR 36,2 Mrd. steigt.¹⁵

Das Wachstum des chinesischen Cross-Border E-Commerce Marktes wird durch folgende Treiber angekurbelt:

Mit mehr als 17,8 Mio. Geburten in 2016¹⁶ (einem Anstieg von 7,9% gegenüber 2015) sowie steigender Kaufkraft ist der chinesische Markt für Baby-Produkte auf Wachstum ausgelegt. Durch die Aufhebung der Ein-Kind-Politik in China, welche im Oktober 2015 verkündet wurde, wird es auch in den nächsten Jahren zu einem starken Anstieg der Geburten kommen. Experten gehen davon aus, dass es bis 2020 zwischen 17 und 20 Millionen Geburten jedes Jahr geben dürfte.

Der Markt wird zudem durch die Tatsache gestärkt, dass immer mehr Babys mit Milchersatz anstelle von Muttermilch gefüttert werden. 2016 sollen insgesamt 800 Tsd. Tonnen Milchpulver importiert worden sein. Bis 2025 sollen die Importe auf 1,2 Mio. Tonnen ansteigen¹⁷ . Das Wachstum der Nachfrage nach ausländischen Qualitätsprodukten wird zusätzlich durch vergangene Skandale mit lokalen Milchersatzprodukten verstärkt.

Ferner wächst auch die Kaufkraft der Mittelschicht in China aufgrund einer prognostizierten durchschnittlichen Wachstumsrate von 8%

des BIP pro Kopf von 2015 bis 2020¹⁸. Aus diesen Gründen wird aus Sicht der Gesellschaft der Markt für Babyprodukte insgesamt in China in den kommenden Jahren weiter erheblich wachsen.

¹³ eMarketer, <https://www.emarketer.com/Article/China-Embraces-Cross-Border-Ecommerce/1014078J> abgerufen am 6.2.2017

¹⁴ Annual Report on Tmall Global Data 2016, gefunden auf <https://jingdaily.com/tmall-cross-border-e-commerce-sales-grow-by-30-in-china/>, abgerufen am 6.2.2017

¹⁵ Statista, <https://de.statista.com/outlook/257/100/spielzeug-baby/weltweitakeaway>, abgerufen am 6.2.2017

¹⁶ National Health and Family Planning Commission (NHFPC) statistics, gefunden auf <http://www.bbc.com/news/world-asia-china-38714949>, abgerufen am 6.2.2017

¹⁷ Außenstelle des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums (USDA) in Peking, gefunden auf <https://www.agrarheute.com/news/china-2017-noch-mehr-milch-importieren>, abgerufen am 6.2.2017

¹⁸ International Monetary Fund, World Economic Outlook October 2016

2.3. Geschäftsverlauf

Gesellschaftsrechtliche Geschäftsvorfälle

Die Hauptversammlung hat am 17. Juni 2016 den Beschluss gefasst, die Rechtsform der windeln.de AG von einer Aktiengesellschaft (AG) in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) zu ändern. Die Umwandlung zur windeln.de SE erfolgte mit der Eintragung in das Handelsregister am 31. August 2016.

Im Zuge der Rechtsformänderung zur windeln.de SE wurde der Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung am 17. Juni 2016 neu gewählt. Der Aufsichtsrat der windeln.de SE hat seine Arbeit zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Rechtsformänderung am 31. August 2016 angetreten. Bezüglich der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrates verweisen wir auf Abschnitt V. Aufsichtsrat des Anhangs.

Zum 1. Juli 2016 wurde Jürgen Vedio als weiteres Vorstandsmitglied ernannt. Er verantwortet die Bereiche Logistik, Einkauf und Kundenservice.

Project Star

Am 28. Juli 2016 hat der Vorstand der windeln.de SE mit Zustimmung des Aufsichtsrates ein umfassendes Maßnahmenprogramm zur kundenorientierten Fokussierung der Geschäftsaktivitäten, Verbesserung operativer Prozesse und Kostensenkung (Projekt STAR) bekannt gegeben. An der Umsetzung der angekündigten Maßnahmen wird kontinuierlich gearbeitet und der Fortschritt der einzelnen Projekte wird regelmäßig in einem Project Portfolio Tracking überwacht:

- Die Aufgabe des Geschäftsbereichs "Shopping Clubs" wurde in 2016 vollständig abgeschlossen; siehe dazu den nächsten Abschnitt;
- Die Reduzierung der Anzahl an Lieferanten und Produkten im deutschen Shop zur Komplexitätsreduktion und Effizienzsteigerung wurde umgesetzt;
- Ein externer Dienstleister zur Betreuung des Kundenservice wurde Ende 2016 erfolgreich ausgewählt und betreut bereits einen Teil der anfallenden Anfragen;
- Verschiedene interne Prozesse wurden optimiert und automatisiert, z. B. das Ticketing-System für Kundenanfragen und die teilautomatisierte Bearbeitung von Eingangrechnungen;
- Die Optimierung von Logistik und Transport (insbesondere der Umzug des Zentrallagers) ist in der Projektphase;
- Der Verkauf über die Tmall-Plattform wurde eingeführt. Zudem wurde zur Optimierung des China-Geschäftes unser Webshop für chinesische Kunden neu aufgesetzt; und
- Das Management wurde mit Jürgen Vedio als Mitglied des Vorstands und COO verstärkt.

Aufgabe des Geschäftsbereichs Shopping Clubs und Relaunch der Marke Nakiki

Im Zusammenhang mit Projekt STAR wurde das Geschäftsmodell Flash Sales beendet. Flash Sales wurden nur im Geschäftsbereich und Segment "Shopping Clubs" durchgeführt. Mit der Einstellung der Flash Sales gilt auch der Geschäftsbereich "Shopping Clubs" als aufgegeben. Die Marke Nakiki wurde am Ende des dritten Quartals 2016 neu aufgesetzt und fungiert seitdem als Ready to Ship Plattform im Segment "Deutscher Shop". Auf der Website nakiki.de wurde ein neuer Shop etabliert, über den primär Kleidung, Spielzeug und sonstige Accessoires für Kinder von null bis sechs Jahren verkauft werden. In Verbindung mit der Aufgabe des Geschäftsbereichs wurden 102 Mitarbeiter entlassen. Weiterhin wurde der Lagerstandort Abensberg aufgegeben. Die Aufgabe des Shopping Clubs führte im Geschäftsjahr 2016 zu einmaligen Kosten in Höhe von EUR 2,0 Mio. (zuzüglich Abwertungen des Lagerbestandes).

Anpassung der Prognose

Die Gesellschaft hat am 18. Mai 2016 die Konzernumsatz- und Konzernergebnisprognose für das Jahr 2016 angepasst, nachdem die Umsätze mit Kunden in China nach einer Änderung der Importregeln und Zölle am 8. April durch die chinesische Regierung im April und Mai deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. Aufgrund der Maßnahmen des Star Programms und insbesondere der Aufgabe des Geschäftsbereichs Shopping Clubs hat der Konzern im Quartalsbericht Q3 2016 eine neue Prognose für die fortzuführenden Geschäftsbereiche abgegeben. Eine Prognose alleine für die windeln.de SE wurde nicht abgegeben.

Umstellung des ERP Systems

Anfang April 2016 hat die windeln.de SE das neue ERP System Microsoft Dynamics AX implementiert, welches die Grundlage für bessere operative Performance und Skalierbarkeit bildet. Die Implementierung konnte im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen werden, führte aber insbesondere im zweiten Quartal 2016 zu temporär negativen Einflüssen auf die Umsatzerlöse und Kosten bedingt durch Verspätungen in Retouren- und Zahlungsprozessen sowie Problemen in der Übertragung von Lagerbeständen.

Umsatz- und Kundenentwicklung

windeln.de erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz auf Vorjahresniveau in Höhe von TEUR 166.246 (2015: TEUR 166.284). Ein

Umsatzrückgang ist vor allem wegen der Aufgabe des Geschäftsbereichs Shopping Clubs und wegen regulatorischer Änderungen für Cross-Border ECommerce nach China im ersten Halbjahr 2016 zu verzeichnen gewesen. Dieser Rückgang konnte zum größten Teil durch Umsätze im neuen italienischen Shop kompensiert werden. Des Weiteren wurde der Vertriebskanal durch die Eröffnung eines Tmall Shops im Juli 2016 erweitert. Insbesondere der Singles Day am 11. November und der Black Friday am 25. November führten zu überproportionalen Absätzen.

Die Kundenanzahl wuchs im Geschäftsjahr 2016 weiter. Die Zahl der Kunden, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens eine Bestellung getätigt haben, betrug rund 870 Tsd. (im Vorjahr 774 Tsd.).

Cunina GmbH - Aufbau des Private Label Geschäfts

Am 6. April 2016 wurde die Cunina GmbH gegründet. Über die 100%-ige Tochtergesellschaft soll das Eigenmarkengeschäft verstärkt ausgebaut werden. Mit der ersten eigenen Milchpulver-Marke Formila Plus, welche seit Juni 2016 bei windeln.de verfügbar ist, soll insbesondere der chinesische Markt bedient werden. Daneben bestehen mit Max&Lily, Dimboworld und Avani weitere Eigenmarken im Gebrauchsgüterbereich (u.a. Textilbereich).

Lagerumzug in der Schweiz

Im Januar 2016 hat das Management die Entscheidung getroffen, das Lager in der Schweiz zu verkleinern, um so Effizienzvorteile von einem Zentrallager aus zu realisieren. Die Maßnahme führte zu keinen wesentlichen einmaligen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2016.

Überprüfung abgegebener Verkäufergarantien

Im Zuge einer im Januar 2016 begonnenen Überprüfung der abgegebenen Verkäufergarantien haben sich die windeln.de SE und zwei der Verkäufer der Feedo Gruppe im März 2016 auf eine Kaufpreistrückzahlung in Höhe von TEUR 1.050 geeinigt. windeln.de hat diese Kaufpreistrückzahlung im April 2016 erhalten. Mit den weiteren Verkäufern der Feedo Gruppe hat sich die windeln.de SE im Mai 2016 ebenfalls auf eine Kaufpreistrückzahlung in Höhe von TEUR 2.128 geeinigt. Des Weiteren wurden Änderungen an den nachträglichen Kaufpreisen vereinbart. Diese Kaufpreistrückzahlung wird mit den nachträglichen Kaufpreiszahlungen der Jahre 2015 bis 2018 verrechnet.

China Geschäft

Die chinesische Regierung hat im April 2016 eine Änderung der Importregeln und der Zölle vorgenommen. Die Lieferungen von windeln.de nach China sind grundsätzlich bis auf eine moderate Zollerhöhung nicht betroffen. Die neuen Regelungen zielen insbesondere darauf ab, unkontrollierte Warenlieferungen von nicht legitimierten Händlern nach China zu reduzieren und erstmals zu besteuern. Insgesamt sieht windeln.de in den geänderten Regeln daher mittelfristig zusätzliches Potential für das China Geschäft.

Im Juli 2016 hat die windeln.de SE auf der chinesischen Plattform Tmall (Alibaba Gruppe) einen Flagship Store eröffnet. Damit will die Gesellschaft der bestehenden Kundengruppe von windeln.de in China eine zusätzliche Vertriebsplattform anbieten und gleichzeitig neue Kunden ansprechen. Im Flagship Store von windeln.de werden Produkte im Bereich Milchnahrung und Autokindersitze sowie weitere Baby- und Kleinkinderprodukte angeboten.

Auf Tmall findet jährlich am 11. November der Singles Day statt. Dabei handelt es sich um einen Aktionstag ähnlich dem von Amazon etablierten Black Friday. windeln.de hat im Geschäftsjahr 2016 erstmals über den Tmall Shop am Singles Day teilgenommen und konnte an einem Tag einen Rekordumsatz von EUR 0,9 Mio. erzielen.

Im Dezember 2016 wurde der Webshop "windeln.com.cn" für die chinesischen Kunden von windeln.de eröffnet. Der neue Webshop ersetzt die chinesische windeln.de-Version und läuft auf der neuesten Technologie-Plattform der Gesellschaft.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1. Ertragslage

a) Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2016	2015	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse	166.246	166.284	-38	0%
Andere aktivierte Eigenleistungen	510	781	-271	-35%
Sonstige betriebliche Erträge	1.728	3.768	-2.039	-54%
Materialaufwand	-118.128	-120.468	2.340	-2%
Personalaufwand	-19.323	-19.751	428	-2%
Abschreibungen	-1.423	-781	-642	82%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.041	-53.136	-6.905	13%
Betriebsergebnis	-30.431	-23.303	-7.127	31%
Finanzergebnis	-2.766	41	-2.807	<-100%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	-1	-100%
Jahresfehlbetrag	-33.197	-23.261	-9.936	43%

In 2016 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 166.246, was dem Niveau des Vorjahres (TEUR: 166.248) entspricht. Zwar konnte die Gesellschaft durch den Launch des Webshops pannolini.it im Mai 2015, den Relaunch der Marke nakiki als Ready to Ship Shop im September 2016 sowie den im Juli 2016 eröffneten Tmall Shop in China neue Umsatzkanäle generieren. Diese Effekte wurden aber durch Umsatzrückgänge in China, bedingt durch regulatorische Änderungen für CrossBorder E-Commerce nach China, und durch leicht sinkende Umsätze in der DACH-Region, bedingt durch die ERP Systemumstellung, überkompensiert.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen sind im Vergleich zu 2015 um 35% gesunken. Das ERP Umstellungsprojekt wurde in 2016 abgeschlossen. Zudem wurde ein Teil der Entwicklung in die rumänische Tochtergesellschaft ausgelagert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 54% auf TEUR 1.728 gesunken. In 2015 waren die sonstigen betrieblichen Erträge bedingt durch die Weiterbelastung interner und externer Kosten im Zusammenhang mit dem IPO besonders hoch.

Entsprechende Erträge wurden in 2016 nicht generiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen in 2016 im Wesentlichen aus Kursgewinnen von TEUR 683, aus einer Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts an der windeln.ch AG und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 126. Die Kursgewinne entstehen insbesondere dadurch, dass die Gesellschaft vermehrt Geschäfte in anderer Währung als Euro tätigt.

Der Materialaufwand ist mit einem Rückgang von 2% stärker gesunken als die Umsatzerlöse (Rückgang von weniger als 1%). Die Marge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) konnte dadurch im Vergleich zum Vorjahr um 1pp auf 29% gesteigert werden.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 428 auf TEUR 19.323 gesunken. Im Rahmen der Aufgabe des Geschäftsbereichs Shopping Clubs im zweiten Halbjahr 2016 haben 102 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. In 2015 sind zudem überproportional hohe Aufwendungen für die Modifikation des bestehenden Aktienoptionsprogramms entstanden. Gegenläufig liegen höhere Personalaufwendungen insbesondere in den Abteilungen IT und China vor. Das China-Team wurde in 2016 verstärkt um die Marktbearbeitung weiter zu intensivieren.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagevermögen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 642 auf TEUR 1.423 gestiegen. Das ist zum einen bedingt durch den Anstieg der planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Aktivierung von Entwicklungsprojekten und des ERP Systems in 2015 und 2016. Zum anderen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund der Aufgabe des Geschäftsbereichs Shopping Clubs von TEUR 600 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 13% auf TEUR 60.041 gestiegen. Aufgrund der Aufgabe des Shopping Clubs wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 371 gebildet. Bedingt durch die im August 2015 eingeführte Direktlieferung nach China sind die Transportkosten überproportional gestiegen. Des Weiteren ist in 2016 erstmals ein volles Jahr des pannolini Geschäfts sowie der rumänischen Tochtergesellschaft enthalten, deren Kosten im Rahmen von Konzernweiterbelastungen vollständig in die windeln.de SE umgelegt werden.

Das Betriebsergebnis hat sich von minus TEUR 23.303 in 2015 auf minus TEUR 30.431 verschlechtert. Im Verhältnis zum Umsatz hat sich das Betriebsergebnis um 4pp auf minus 18% verändert. Das ist vor allem durch die überproportional steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen bedingt.

Das Finanzergebnis ist um TEUR 2.807 auf minus TEUR 2.766 gesunken. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus der Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts an der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 3.000. Demgegenüber steht ein Anstieg der Zinserträge um TEUR 193 auf TEUR 250 in 2016. Die Zinserträge stammen im Wesentlichen aus an Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen.

Der Jahresfehlbetrag hat sich in 2016 um TEUR 9.936 auf TEUR 33.197 verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag im Verhältnis zum Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,0pp auf 20% verändert.

b) Wesentliche finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt Steuerungssysteme beschrieben, sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren die IFRS Umsatzerlöse.

Die Entwicklung der HGB Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die HGB Umsatzerlöse weichen mit TEUR 166.246 nur unwesentlich von denen nach IFRS (TEUR 165.926) ab.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

Die Anzahl der aktiven Kunden ist von 773.636 zum 31. Dezember 2015 auf 869.909 in 2016 gestiegen.

Die durchschnittliche Anzahl der Bestellungen von aktiven Kunden ist um 0,30 auf 2,24 gesunken. Ursächlich hierfür ist die ERP Systemumstellung im ersten Halbjahr 2016.

Der durchschnittliche Bestellwert ist von EUR 93,6 in 2015 auf EUR 87,0 in 2016 gesunken.

Die Stammkundenrate ist mit 79,33% auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2015: 81,15%).

2.4.2. Finanzlage

in TEUR	2016	2015
Periodenergebnis	-33.197	-23.261
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.423	781
Abschreibung (+) / Zuschreibung (-) auf Finanzanlagen	2.319	0
Zahlungsunwirksamer Aufwand (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	550	5.027
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-10.570	-4.475
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	6.517	-13.005
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Aktiva	-3.260	-1.597
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	4.884	3.311
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	5.618	9.094
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	610	39
Zinsaufwand (+)/-ertrag (-)	-225	5
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	0	-1
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	1	1
Mittelzu-/ -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-25.330	-24.081
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.742	-2.790
Einzahlungen aus Anlagenverkäufen	22	0
Auszahlungen (-) und nachträgliche Anpassungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-7.210	-18.266

in TEUR	2016	2015
Einzahlungen (+) aus Anteilen an verbundene Unternehmen	1.067	0
Erträge aus Beteiligungen	17	0
Auszahlungen (-) für Festgeldanlagen	-5.000	0
Auszahlungen (-) für Rückkauf eigener Anteile	-370	0
Erhaltene Zinsen (+)	18	9
Mittelzu-/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	-13.198	-21.047
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	74	100.032
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung	0	130
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	-1.505
Gezahlte Zinsen (-)	-18	-15
Mittelzu-/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	56	98.642
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	87.227	33.713
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-38.472	53.514
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48.755	87.227

Die Gesellschaft hat in 2016 einen negativen Cashflow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 25.330 erwirtschaftet, unter anderem aufgrund des negativen Ergebnisses der windeln.de SE.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug in 2016 TEUR 13.198 (Vorjahreszeitraum Mittelabfluss in Höhe von TEUR 21.047). Der Mittelabfluss resultierte insbesondere aus einer Anlage flüssiger Mittel in Festgeldern von TEUR 5.000, aus der Ausreichung von Darlehen an Tochterunternehmen und aus den Ausgaben für das neue ERP System Microsoft Dynamics AX. Diese Effekte werden vermindert um den Zufluss einer Kaufpreiserstattung von TEUR 1.050 im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Gruppe. Im Vorjahr wurde der Mittelabfluss dagegen durch den Erwerb der Feedo Gruppe und der Bebitus Retail S.L.U. und den in bar beglichene Teile der Kaufpreise (TEUR 13.149 davon TEUR 8.050 für die Feedo Gruppe und TEUR 5.099 für die Bebitus Retail S.L.) sowie aus vermehrten aktivierungsfähigen Investitionen in die Webshops verursacht.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug in 2016 TEUR 56 gegenüber einem Mittelzufluss von TEUR 98.642 in 2015. Der Mittelzufluss in 2016 resultiert zum Großteil durch die Ausgabe neuer Aktien in Höhe von TEUR 74. Der Mittelzufluss in 2015 resultiert vor allem aus dem Börsengang der windeln.de SE.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 82,1% zum 31. Dezember 2015 auf 71,0% zum 31. Dezember 2016 vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von TEUR 33.197 zurückzuführen.

Die bestehenden Kreditlinienverträge mit der Commerzbank AG (EUR 5 Mio.) und der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (EUR 4 Mio.) wurden im März 2016 um ein Jahr verlängert. Die Verträge sind insbesondere durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert. Beide Kreditlinienverträge enthalten übliche Covenants.

Der auf unbestimmte Zeit geschlossene besicherte revolvingende Barkreditlinienvertrag in Höhe von EUR 5 Mio. mit der Deutschen Bank ist unverändert. und die Kreditlinie ist durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert.

Zum 31. Dezember 2016 wurde wie auch zum Vorjahreszeitpunkt keine dieser Kreditlinien in Anspruch genommen.

2.4.3. Vermögenslage

TEUR	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.469	3.115	354	11%
Sachanlagen	225	918	-693	-75%
Finanzanlagevermögen	46.910	27.307	19.603	72%
Anlagevermögen	50.604	31.340	19.264	61%
Vorräte	17.527	24.044	-6.517	-27%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.878	5.559	3.319	60%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.755	87.227	-38.472	-44%
Umlaufvermögen	75.160	116.830	-41.670	-36%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	536	479	57	12%
Summe AKTIVA	126.300	148.649	-22.349	-15%
Eigenkapital	89.713	122.062	-32.349	-27%
Rückstellungen	11.094	6.278	4.816	77%
Verbindlichkeiten	25.447	20.278	5.169	25%
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	46	31	15	48%
Summe PASSIVA	126.300	148.649	-22.349	-15%

Das Anlagenvermögen ist von TEUR 31.340 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 50.604 zum 31. Dezember 2016 angestiegen. Hierzu trug vor allem ein Anstieg des Finanzanlagevermögens um 72% auf TEUR 46.910 bei. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind um TEUR 7.699 auf TEUR 30.551 gestiegen. Für die Akquisition von Bebitus wurden nachträgliche Kaufpreise von TEUR 9.297 im Beteiligungsbuchwert aktiviert und für die Akquisition der Feedo Gruppe wurden nachträgliche Kaufpreise von TEUR 3.645 aktiviert. Mit den Käufern der Feedo Gruppe wurde außerdem eine Kaufpreiserstattung von insgesamt TEUR 3.101 vereinbart. Der Beteiligungsbuchwert der Feedo Gruppe wurde daher um diesen Betrag vermindert. Zum 31. Dezember 2016 wurde außerdem festgestellt, dass beim Beteiligungsbuchwert der Feedo Gruppe eine Abschreibung von TEUR 3.000 notwendig ist. Der Aufwand wurde im Finanzergebnis erfasst. Beim Beteiligungsbuchwert der windeln.ch AG konnte dagegen eine Zuschreibung von TEUR 681 vorgenommen werden. Der Ertrag aus der Zuschreibung wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Zudem sind die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Form von Darlehen in 2016 gestiegen. Die Darlehen werden verwendet um den Aufbau bzw. das Wachstum der Gesellschaften zu finanzieren. Zum 31. Dezember 2016 hat windeln.de zudem TEUR 5.000 in Festgeldern angelegt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände der windeln.de sind um TEUR 355 gestiegen. In 2016 wurden das neue ERP System und

Entwicklungskosten für intern genutzte Programme und die Webshops der windeln.de aktiviert. Die Sachanlagen der windeln.de sind dagegen um TEUR 693 auf TEUR 225 gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus der Aufgabe des Geschäftsbereichs Shopping Clubs. Im Rahmen der Auflösung des Lagers wurden diverse Vermögensgegenstände abgeschrieben, da windeln.de sie nicht weiterverwenden kann.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um TEUR 41.670 auf TEUR 75.160 gesunken. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Rückgang des Kassenbestandes um TEUR 38.472 auf TEUR 48.755 und dem Rückgang der Vorräte um TEUR 6.517 auf TEUR 17.527. Die Kassenbestände sinken vor allem aufgrund des Jahresfehlbetrags, der im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftet wurde sowie aufgrund von ausgereichten Darlehen an Tochtergesellschaften. Die Vorräte sinken aufgrund eines allgemeinen Abbaus von Vorratsbeständen und aufgrund der Auflösung des Shopping Club Lagers in Abensberg im zweiten Halbjahr 2016.

Demgegenüber steht ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 60% auf TEUR 8.879. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Kaufpreiserstattung von drei Verkäufern der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 2.128, die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird. Die Kaufpreiserstattung wird mit zukünftigen nachträglichen Kaufpreiszahlungen verrechnet. Da die Kaufpreiserstattung unverzinslich ist wurde eine Abzinsung auf TEUR 2.051 vorgenommen. Weitere TEUR 548 kommen aus dem Anstieg von Forderungen gegen verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 6.278 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 11.094 zum 31. Dezember 2016 gestiegen. Der Anstieg resultiert aus einer Ausweisänderung der Verbindlichkeiten aus noch nicht fakturierten Wareneingängen. Diese werden zum 31. Dezember 2016 in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen während sie zum Vorjahreszeitpunkt in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen wurden.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.168 auf TEUR 25.447 zum 31. Dezember 2016 gestiegen. Während bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ein Rückgang um TEUR 1.095 auf TEUR 3.166 und bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Rückgang um TEUR 6.854 auf TEUR 2.946 zu verzeichnen ist (siehe hierzu Ausweisänderung in sonstige Rückstellungen), erhöhen sich die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 13.041 auf TEUR 18.884. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreisen gegenüber drei der Verkäufer der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 3.645 und gegenüber den beiden Gründern von Bebitus in Höhe von TEUR 9.185. Die Verbindlichkeit gegenüber drei der Verkäufer der Feedo Gruppe beläuft sich damit auf TEUR 3.645 und die Verbindlichkeit gegenüber den Gründern von Bebitus auf TEUR 13.604.

Der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist neben der erwähnten Ausweisänderung zum einen stichtagsbedingt und zum anderen auf die Aufgabe des Geschäftsbereichs Shopping Clubs im zweiten Halbjahr 2016 zurückzuführen.

Insgesamt lag die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 bei TEUR 126.300 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22.349 gesunken.

2.4.4. Gesamtaussage

Das Jahr 2016 ist für windeln.de trotz der negativen Effekte aus der ERP Systemumstellung und der regulatorischen Änderungen für Cross-Border E-Commerce nach China insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Die Umsatzerlöse befinden sich auf dem Niveau des Vorjahres. Mit der ERP Systemumstellung und dem Start des STAR Programms wurde die Grundlage für die weitere Entwicklung der windeln.de SE geschaffen.

3. Prognosebericht

Die positive Entwicklung im Internethandel wird auch zukünftig weiter fortschreiten. Der Umsatz im Online Handel in Europa wird in 2017 schätzungsweise EUR 279,6 Mrd. erreichen und bis 2021 mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8,5% wachsen¹⁹. Das Gesamtvolumen im stark wachsenden chinesischen Cross-Border E-Commerce betrug in 2016 bereits rund USD 85 Mrd.⁹ Der Internethandel für Baby- und Kleinkinderprodukte stellt in diesen Märkten ein wichtiges Wachstumssegment dar.

Die Gesellschaft strebt weiter an, zweistellige Wachstumsraten im Umsatz zu erzielen. Dieses Wachstum wird getragen von einer Kombination aus einer leicht steigenden Anzahl an aktiven Kunden, einer leicht steigenden Anzahl an Bestellungen pro aktivem Kunden, einer leichten Steigerung des durchschnittlichen Bestellwerts und einer leicht steigenden Stammkundenrate. Besonderer Fokus der Gesellschaft liegt auf der Steigerung der Profitabilität. Neben Skaleneffekten, die sich aus dem Umsatzwachstum des Konzerns ergeben, wird dies durch zahlreiche bereits initiierte Maßnahmen zur Kostensenkung unterstützt.

¹⁹ Statista, <https://de.statista.com/outlook/243/102/e-commerce/europa>, aufgerufen am 6.2.2017

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der windeln.de dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

4.1. Risikomanagementprozess

4.1.1. Organisation und Zuständigkeit

- Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.
- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de SE ein unternehmensweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie des Unternehmens fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.
- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.

- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken an den entsprechenden Leiter zu melden.
- Die identifizierten Risiken und Chancen werden halbjährlich auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der im Controlling ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken.
- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems wird vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

4.1.2. Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de festgelegt wurde und allen Mitarbeitern des Unternehmens zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Konzerns und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.
- Halbjährlich werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.
- Für jedes Risiko wird eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Bruttoisiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Bruttoisikos reduzieren.
- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand voll umfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
- Zudem wird einmal jährlich ein Workshop mit dem Risk Management Officer und den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

4.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der geplanten operativen oder strategischen Ziele des Unternehmens negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken von windeln.de angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben in Folge dessen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für die Gesellschaft darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit für Eventrisiken

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0% - 4,9%	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5% - 19,9%	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20% - 29,9%	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich
4	30% - 49,9%	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50% - 100%	Eintritt wenigstens einmal in 2 Jahren möglich

Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis der Gesellschaft vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann.

Klassen des Schadensausmaßes für Event- und Planungsrisiken

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	EUR 0,05 Mio. - EUR 0,5 Mio.	geringes Ausmaß

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
2	> EUR 0,5 Mio. - EUR 1,0 Mio.	mittleres Ausmaß
3	> EUR 1,0 Mio. - EUR 2,0 Mio.	hohes Ausmaß
4	> EUR 2,0 Mio.	schwerwiegendes Ausmaß

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix, in die die Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:

4.3. Gesamtbewertung über die Risiko- und Chancensituation

Im Allgemeinen sieht windeln.de hinsichtlich der Entwicklung der Wettbewerbssituation auf dem europäischen als auch auf dem chinesischen Markt ein wesentliches Risiko. Darüber hinaus könnte auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Volksrepublik China einen großen Einfluss auf das Unternehmensergebnis haben. windeln.de überwacht diese Risiken stetig. Zudem wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere Maßnahmen ergriffen, um diesen Risiken entgegenzuwirken.

Ebenso ergeben sich bestimmte Risiken aus dem operativen Geschäft, die eng mit dem Geschäftsmodell der windeln.de SE verbunden sind und sich aus diesem Grund nur bedingt reduzieren lassen. Aus diesen Risiken (Lagerbestandsrisiken, Lieferantenrisiken und Logistikrisiken) können sich jedoch jeweils auch große Chancen für das Unternehmen ergeben. Vor allem geplante Projekte in den einzelnen Fachbereichen beinhalten ein großes Kosteneinsparpotenzial.

Auch in Bezug auf die Finanzrisiken können sich große Risiken als auch große Chancen für den Konzern ergeben. Dies trifft insbesondere auf die Neubewertung der in den Akquisitionsverträgen vereinbarten nachträglichen Kaufpreiszahlungen zu.

Aus Sicht der windeln.de SE bestehen auf Einzelrisikoebene sowie auf Gesamtrisikoebene keine Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden würden.

4.3.1. Strategische Risiken

a) Gesamtwirtschaftliche und regulatorische Risiken

Die Entwicklung des Unternehmens hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de SE könnte insbesondere ein Kollaps der chinesischen Wirtschaft negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält.

Zudem könnten neue Gesetze und Verordnungen für den Export von Babynahrung das Geschäft in China beeinträchtigen. Da mögliche Gesetzesänderungen nur schwer vorhersagbar sind und aufgrund der hohen Bedeutung chinesischer Umsätze für windeln.de wird das Risiko als hoch eingeschätzt.

Durch eine stetige Überwachung dieser Risiken als auch durch die Erschließung neuer Vertriebskanäle wie zum Beispiel die Eröffnung des Tmall Shops, in dem die chinesischen Kunden in lokaler Währung kaufen können, konnte windeln.de die genannten Risiken bereits reduzieren und arbeitet weiter intensiv an möglichen Gegenmaßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

b) Veränderung der Nachfrage aufgrund von Wettbewerb

windeln.de ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue und bestehende Wettbewerber im Markt können sowohl einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Neben Überbeständen im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage also auch auf das Ergebnis und die Liquidität auswirken. Durch den Aufbau einer engen Partnerschaft mit seinen Lieferanten versucht die Gesellschaft seinen Kunden ein ideales Angebot an Baby- und Kleinkindprodukten anzubieten und auf diese Weise dem Risiko entgegenzuwirken. Darüber hinaus baut die Gesellschaft auch seine Versand- und Vertriebswege weiter aus und versucht den chinesischen Markt durch die geplante Gründung einer chinesischen Gesellschaft als auch durch eine Vergrößerung des ChinaTeams weiter zu erschließen. Dennoch hätte ein zunehmender Wettbewerb sowohl auf dem europäischen als auch auf dem chinesischen Markt einen starken Einfluss auf das Geschäft, sodass das Risiko als hoch eingeschätzt wird. Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs im Onlinehandel sieht windeln.de ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhtes Risiko.

Sollte windeln.de dennoch ihren Marktanteil weiter ausbauen können, könnte sich aus dem Risiko auch eine Chance ergeben. Insbesondere die Fokussierung auf den Verkauf margenstärkerer Produkte könnte einen positiven Effekt auf das Ergebnis des Unternehmens haben.

4.3.2. Operative Chancen und Risiken

a) Einkaufs- und Produktqualitätsrisiken

Da windeln.de von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist es dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten. Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Hieraus kann sich neben einem Risiko aber auch eine große Chance ergeben. Wenn das Unternehmen in der Lage ist, zu günstigeren Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten versucht die windeln.de SE das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Im Zuge der Zentralisierung des Einkaufs sieht das Unternehmen zudem die Möglichkeit, seine Margen durch gut ausgehandelte Lieferantenkonditionen weiter zu verbessern.

Ein weiteres Risiko besteht in der Fehleinschätzung der Bestellmengen. Dies könnte einerseits zu einem hohen Anteil ausverkaufter Produkte oder andererseits zu Überbeständen im Lager führen. Ein hoher Bestand an schwer verkäuflichen Produkten könnte notwendige Wertminderungen bedingen, die sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken. Sollte die Wertminderung jedoch aufgrund neuer Entwicklungen, wie zum Beispiel einem verbesserten Bestandsmanagement, in ihrer Höhe in Zukunft reduziert werden können, würde sich dies positiv auf das Unternehmensergebnis auswirken. Eine mögliche Reduktion der Vorratswertminderungen stellt somit auch eine große Chance für die Gesellschaft dar.

Risiken bezüglich der Produktqualität ergeben sich zum einen durch den Verkauf von Produkten als Händler und zum anderen durch den Verkauf von Eigenmarken. Unzureichende Qualität würde nicht nur umfassende Kosten im Rahmen einer Rückrufaktion

verursachen, sondern auch das Vertrauen der Kunden in die Qualität der Waren nachhaltig schädigen. Durch stetige Qualitätskontrollen und die sorgfältige Auswahl der Lieferanten versucht die windeln.de SE das Risiko zu reduzieren. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine entsprechende Versicherung für den Schadensfall.

Insgesamt sieht windeln.de ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhtes Risiko und schätzt das Risiko als hoch ein.

b) IT-Risiken

Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die mobile und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologie zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen, sowie die IT-Sicherheit in Bezug auf Kundendaten aber auch in Bezug auf vertrauliche unternehmensinterne Daten könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Insbesondere die Einbindung der beiden Tochtergesellschaften Feedo Gruppe und Bebitus in die technischen Systeme der windeln.de SE wird im kommenden Geschäftsjahr eine wesentliche Rolle spielen. Sollten sich Projekte in einzelnen Fachbereichen verzögern und dadurch Synergien nicht gehoben werden, könnte dies einen potentiellen Schaden für die windeln.de SE darstellen. Durch ein intensives Projektmanagement sowie durch Investitionen in verschiedene Systeme und Prozesse reduziert windeln.de dieses Risiko. Es handelt sich um ein mittleres bis hohes Risiko.

c) Risiken aus Logistikprozessen und Zahlungsabwicklung

Das unternehmenseigene Lager und auch die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Naturkatastrophen oder Feuer- und Wasserschäden zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Schäden bei Mitarbeitern würde dies auch zu einer maßgeblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen. Sollten sich geplante Projekte aus dem Logistikbereich nicht realisieren lassen oder sich zeitlich verzögern, könnte dies ein hohes Risiko für windeln.de darstellen. Das Unternehmen reduziert dieses Risiko durch ein gezieltes Projektmanagement und eine laufende Identifikation von Einsparpotenzialen in den aktuell bestehenden Logistikprozessen. Darüber hinaus geht windeln.de davon aus, im kommenden Geschäftsjahr die Kosten für den Kundenzahlungsverkehr weiter senken zu können, sodass hier auch eine Chance für das Unternehmen besteht. Insgesamt hat sich das Risiko gegenüber dem Vorjahr erhöht und wird als hohes Risiko eingeschätzt.

d) Personalrisiken

Das Unternehmen hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. windeln.de begegnet diesem Risiko, indem langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle eingesetzt werden. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Das Unternehmen hat in den vergangenen Monaten mehrere Maßnahmen für seine Mitarbeiter zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen implementiert, die dieses Risiko gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzieren. Es ergibt sich ein geringes bis mittleres Risiko.

4.3.3. Finanzrisiken

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die windeln.de SE unterschiedlichen steuer- und zollrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung anhand der lokalen Umsatzsteuersätze. Eine falsche steuerliche Behandlung oder falsch deklarierte Zölle können zu zusätzlichen Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Durch die Implementation neuer Prozesse bezüglich der entsprechenden Datenpflege in den relevanten Systemen (ERP System, Produktmanagementsystem) konnte die Gesellschaft das Risiko maßgeblich reduzieren. Das Risiko verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich und wird nun als geringes Risiko angesehen.

Eine potenzielle Wertminderung der bilanzierten Beteiligungsbuchwerte hätte unter Umständen einen schwerwiegenden Effekt auf das Periodenergebnis. Zukünftig kann es jedoch zu einer möglichen Wertminderung von Beteiligungsbuchwerten kommen. Aufgrund einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko jedoch als hohes Risiko eingestuft werden.

Die in den Akquisitionsverträgen vereinbarten nachträglichen Kaufpreiszahlungen können ein hohes Risiko als auch eine große Chance für den Konzern darstellen. Sollten sich die Fair Value Bewertung aufgrund geänderter Annahmen und neuer Ereignisse ändern, könnte dies das Ergebnis des Konzerns sowohl in negativer als auch in positiver Weise stark beeinflussen. Die Berücksichtigung der erwirtschafteten Umsätze und des Ergebnisbeitrags in der quartalsweisen Neubewertung würde jedoch sowohl ein potentielles Risiko als auch eine mögliche Chance deutlich reduzieren. Dennoch schätzt der Konzern sowohl die Chance als auch das Risiko als hoch ein.

Sollte die Rückstellung für das Bonuspunkteprogramm aufgrund einer stark erhöhten Einlösequote angepasst werden müssen, kann dies die Ertragslage des Unternehmens negativ beeinflussen. Gleichzeitig sieht windeln.de bei diesem Risiko jedoch auch eine Chance, da die Rückstellungen unter Umständen in ihrer angesetzten Höhe nicht vollständig benötigt werden könnten und deren Auflösungen somit zu einem künftigen Ertrag führen könnten. Da die Ausgabe von Bonuspunkten an Kunden deutlich reduziert wurde, hat sich das Risiko im Vergleich zum Vorjahr stark minimiert. Insgesamt schätzt die Gesellschaft das Risiko als gering ein.

4.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

Durch die internationale Expansion, als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt die Gesellschaft verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittlere Risiken eingeschätzt.

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich das Unternehmen verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aufgrund dessen hat windeln.de im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko als mittleres Risiko eingestuft.

Bedingt durch das schnelle Wachstum steht der Konzern zudem weiterhin vor der Herausforderung internen Prozesse zu implementieren und weiter auszubauen.

5. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

5.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist auf die

Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gesellschaft zu minimieren.

Bisher hat die Gesellschaft von einer möglichen Nutzung derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung bestimmter Risiken abgesehen.

5.1.1. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

a) Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist die Gesellschaft Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbene Waren, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Warenbeschaffung und der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Die Gesellschaft versucht dieses Risiko durch sogenanntes natural hedging zu begrenzen. Dabei werden die Produkte in der lokalen Währung beschafft und entsprechend an Kunden in der gleichen Währung wiederverkauft. Dies ist insbesondere für die Geschäftstätigkeit in der Schweiz relevant. Die Gesellschaft überwacht das Volumen dieser Einkäufe durch regelmäßige Auswertungen. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt.

b) Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang mit Finanzschulden entstehen.

5.1.2. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögengegenstände sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potentiellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden basierend auf internen Risikoeinstufungsmerkmalen Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen gebildet. Überfällige und erfolglos angemahnte Forderungen wurden bis in das erste Quartal 2016 zu einer fixen Quote verkauft. Seit dem zweiten Quartal 2016 besteht ein Vertrag mit einem Inkassobüro. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem die Gesellschaft ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet.

5.1.3. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Gesellschaft unter Umständen nicht in der Lage ist, ihre eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein effizientes Liquiditätsmanagement wird daher sichergestellt, dass die Gesellschaft zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Die Gesellschaft überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, die auf Konzernebene erstellt wird.

Im Falle eines kurzfristigen Liquiditätsbedarfs werden die Kontokorrentkredite zur Deckung der Liquidität genutzt. Zum Bilanzstichtag steht der windeln.de SE eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von EUR 14 Mio.²⁰ bei drei voneinander unabhängigen Kreditinstituten zur Verfügung. Es bestehen daher derzeit keine Liquiditätsrisiken.

6. Übernahmerelevante Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB²¹

6.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2016 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 26.317.970,00. Das Grundkapital ist in 26.317.970 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

6.2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die windeln.de SE hielt am Ende des Berichtsjahres 64.683 eigene Aktien, aus denen ihr gemäß § 71b AktG keine Rechte zustehen.

²⁰ Von der Gesamtkreditlinie in Höhe von insgesamt EUR 14 Mio. sind zum Bilanzstichtag EUR 2,8 Mio. zum Abruf verfügbar.

²¹ Tatbestände der §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB, die bei der windeln.de SE nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt.

6.3. Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE, die die Schwelle von zehn vom Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen

Acton GmbH & Co Heureka KG	München	Deutschland
MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety	Warschau	Polen

Indirekte Beteiligungen

DN Capital (UK) LLP	London	Vereinigtes Königreich
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL II LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL III LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln

DN CAPITAL - GVC GPLP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC II GENERAL PARTNER (JERSEY) LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GENERAL PARTNER LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GP LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
Acton Capital Partners GmbH	München	Deutschland
MCI Capital Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych Spolka Akcyjna	Warschau	Polen
Private Equity Managers Spotka Akcyjna	Warschau	Polen
Deutsche Bank Aktiengesellschaft	Frankfurt	Deutschland
DB Capital Markets (Deutschland) GmbH	Frankfurt	Deutschland
DB Private Equity GmbH	Köln	Deutschland
DB Private Equity Treuhand GmbH	Köln	Deutschland

6.4. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

6.5. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

6.5.1. Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015, dessen Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde, wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder -falls dieser Wert geringer ist -des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Von der Ermächtigung wurde im Rahmen eines Rückkaufprogramms nach Art. 4 Abs. 2 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 Gebrauch gemacht, mit dem im Zeitraum ab dessen Veröffentlichung am 24. Mai 2016 bis zur Abschlussmitteilung am 7. Juni 2016 insgesamt 64.683 eigene Aktien zum Zwecke der Bedienung von Earn-Out Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Gruppe erworben wurden.

Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 20. April 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umgang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 20. April 2020 erfolgt.

6.5.2. Genehmigtes Kapital 2016

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 3. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 11.773.796,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2015). Im Handelsregister wird das Genehmigte Kapital vom 17.06.2016 als Genehmigtes Kapital 2016/I geführt.

6.5.3. Bedingtes Kapital 2016/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015, dessen Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde, wurde der Vorstand ermächtigt, -mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 300.000.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Wandlungs- oder Optionspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 7.997.804,00 nach Maßgabe der näheren Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de AG auszuschließen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 7.997.804,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17.06.2016 als Bedingtes Kapital 2016/I geführt.

6.5.4. Bedingtes Kapital 2016/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.999.451,00 durch Ausgabe von bis zu 1.999.451 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung (deren Fortgeltung nach der

Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde) zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2015 ausgeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17.06.2016 als Bedingtes Kapital 2016/II geführt.

6.6. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, betreffen Verträge über Kreditlinien der Gesellschaft. Für den Fall eines Kontrollwechsels sehen diese -wie üblicherweise -für den Kreditgeber das Recht zur Kündigung und vorzeitigen Fälligkeit der Rückzahlung bzw. für den Faktor das Recht zur Kündigung oder Neuverhandlung der Vertragskonditionen vor.

6.6.1. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen des bestimmten Mitgliedern des Vorstands und des Managements eingeräumten Long Term Incentive Programme (LTIP) berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB ist auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations unter <http://corporate.windeln.de> veröffentlicht. Sie ist auch Teil des Corporate Governance Berichts, welcher Teil des Geschäftsberichtes ist.

München, 6. März 2017

windeln.de SE
Der Vorstand
Alexander Brand
Konstantin Urban
Dr. Nikolaus Weinberger
Jürgen Vedio

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 6. März 2017

windeln.de SE
Der Vorstand
Alexander Brand
Konstantin Urban
Dr. Nikolaus Weinberger
Jürgen Vedio

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und

durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.
